

Asperschlag (Bergheim). Berg. Brempt (Geldern). Byland. Crüchten 1500. Ganther. Halt 1500 1737. Holscheid. Laesdonckenhof (Geldern) 1710. Loenen 1500. Mackeren 1534. Melden 1767. Palsterkamp (Halle). Pandern. Rheidt (Bergheim) 1500 1730. Schwarzenberg. Spaldorf 1500 1737. Walbeck (Geldern) 1594. Well oder Welt 1500.

† **Bylanski von Weissenfels**. Der Rath und Kammer-Burggraf zu Liegnitz, Franz Ferdinand B. ist im Jahre 1727 unter dem Beisatz von Weissenfels in den böhmischen Adelstand erhoben.

† **Bylei** (?). Die Freiherren v. B. sind im 18. Jahrhundert vorübergehend

in dem Besitze von Hüllinghoven (Soest) gewesen (v. Steinen II. 1520.).

Byszewski (Wappen Jastrzembiec: Hufeisen, zwischen dessen Stollen ein Kreuz). Calixt v. B. auf Goluchowo (Pleschen) 1798.

Byszynski (Wappen Pruss III.: halbes Hufeisen mit Sichel zusammengesetzt, darüber ein dreifaches Kreuz.). Im Grossherzogthum Posen: Leszeze (Inowraclaw) 1782.

Bytone (Im grünen F. ein schwarzer, zum Fluge sich anschickender Vogel auf einem Hügel. Köhne II. 94.). Johann Michael B. Stabsrittm. im Husaren-Reg. v. Gröling, am 14. Oct. 1786 in den Adelstand erhoben.

C.

Cabanes (Schäferhütte im rothen F. Bernd Taf. XXI. 42.). Im Rheinlande: Haus Holtheyde (?) 1829.

† **Cachedenier** (Durch ein grünes Kreuz in vier Felder getheilt, gold, roth mit goldnem Stern, blau und silber). Siebm. I. 169. von Meding I. nro. 138.). Friedrich v. C. Pflizischer Geh. Rath und Domherr zu Naumburg, † 11. Apr. 1675; hat mit einer v. Büna Nachkommen hinterlassen.

Caden (Im blauen Felde ein Ritter mit Lanze. Köhne II. 95.). Johann Friedrich C. Major im Reg. Schlaberndorf, Kürassier, am 26. September 1764 geadelt.

† **Cabil**. In der Armee Friedrichs des Grossen dienten mehrere Officiere aus diesem französischen Geschlechte.

Caila, l'Hermet Baron du Caila. — Pierre l'Hermet, dessen Vater Herr auf Caila, Lagonline und Bataude im Languedoc war, ward am 30. Debr. 1740 königl. Polnischer und Kursächsischer General-Major, u. während des Reichsvikariats in den Freiherrenstand erhoben. Sein Sohn Pierre Ernst l'H. Bar.

du Caila † 1742 zu Berlin. Ernst Gottlieb Baron v. C. war 1806 Hauptmann im Reg. Kaufberg, ward 1808 Major und Commandeur der Stadt-Militz zu Danzig und starb 1824.

Caillat (Goldener Sparren im rothen Felde, oben zu beiden Seiten eine Rose, unten ein Windhund.). Officiere dieses Namens im 16. u. 22. Inf. Reg.

Calbo, Calbow (Drei silberne Balken im rothen F.). In der Priegnitz: Grabow 1836. Königsberg 1817 1843. Lütkenhof 1836. Wulkow 1795 1808.

Calcum, Calcum, gen. Leuchtmar, gen. Lohausen. Kalchun. (Im goldenen Felde ein rother Querbalken und drei rothe Ringe. Fahne I. 61. Bernd Taf. 13. nro. 25.). Rheinland: Blech (Mettmann). Calcum (Düsseldorf) 1176. Camp (Mühlheim). Dombach (ibd.) 1784. Fleckenhaus (Mettmann) 1765. Glehn (Neuss) 1755. Heiden (Mettmann) 1560. Hellenbruch (ibd.) 1790. Lauffenberg (Neuss) 1560. Leuchtenberg od. Leuchtmar (Düsseldorf) 1485. Lohausen (ibd.) 1302 1755. Lorrigen (Trier) 1765. Löwenburg (Siegburg)

1644. Schlickum (Mettmann) 1720. Terfeld 1765. Werstadt 1765. Windeck (Waldbroel) 1538. In Westphalen: Eisbergen (Minden) 1630.

† **Calenberg**, Callenberg, Kalenberg (Gespalten, vorn im rothen Felde ein goldner mit einem schwarzem Greifen belegter Schrägbalken; hinten im silbernen Felde zwei rothe Lanzen oder Zepter über Kreuz gelegt, oben eine Rose. Siebm. I. 139. — Die Felder wechseln auch in der Stellung). — Curt Reineke v. C. am 4. März 1651 (oder 1645) in den Reichsfreiherrn- (Siebm. IV. 12.) und 1654 in den Reichsgrafenstand erhoben. In Westphalen: Barmenohl (Eslohe) 1662. Holtheim (Büren) 1733. Husen (ibd.) 1661. Kalenberg (Warburg) 1259. Lichtenau (Büren) 1662 1773. Westheim, Ober- und Niederhaus (ibd.) 1592 1730. In Schlesien: Alt-Liebe (Rothenburg) 1709. Eichberg (Bunzlau) 1790. Jannitz (Sagan) 1776. Merzdorf (ibd.) 1776. Muskau Standesherrschaft (Rothenburg) 1645 1795. Neudörfel (Sagan) 1709 1776. Petershain u. Zoblitz (Rothenburg). Provinz Brandenburg: Perwenitz (Ost-Haveland) 1620. In Hessen: Calenberg. Knickshagen 1743. Rothwüsten 1592 1743. Wettensingen 1592 1733. In Sachsen: Jahnshausen bei Meissen.

Callenberg. Christian Bernhard von C. gewesener Major in Polnischen Diensten. Dessen Ritterbürtigkeit d. 28. Nov. 1770 vom Könige Friedrich II. anerkannt worden ist. Er besass in Ostpreussen: Skarnick (Rastenburg) 1770.

† **Camas**. (Im silbernen F. ein rother Schrägbalken, darüber ein schwarzer Vogel und ein blauer Mond.) Heinrich Thilo v. C. k. Preuss. Oberst, als Freund Friedrichs des Grossen bekannt, starb den 11. April 1741. Seine Gemahlin geb. von Brandt, nachmalige Oberhofmeisterin der Königin Elisabeth, ward 1742 in den gräflichen Stand erhoben. (Dem Camasschen Wappen ward das Brandtsche, ein Hirschkopf beigefügt. Köhne I. 29.).

† **Caminetz**. Im 17. Jahrhundert in Schlesien: Pavonkau (Lublinitz). In

diesem Kreise liegt auch ein Dorf Kaminitz.

† **Cämmerer von Preis**. Im 17. Jahrhundert erloschen. In Preussen: Powagen (Fischhausen) 1600.

† **Campagne**. Der Adel dieser aus Bearn stammenden Familie ist 1771 von König Friedrich II. anerkannt und erneuert worden. Heinrich August von C. k. Preuss. Oberstlieut. u. sein Sohn Alexander August v. C. Geh. Rath und als Schriftsteller bekannt.

† **Campanini** (im Mittelschilde oben 3 Glocken, unten ein Pferd; im 1. u. 4. Q. zwei Lorbeerzweige; im 2. u. 3. Q. ein Kranich im blauen F. Köhne I. 29.). Die berühmte Sängerin Barbarini am 6. November 1789 zur Gräfin C. erhoben, Gemahlin des Präsidenten von Cocceji und wieder geschieden, machte aus ihren Gütern Barschau und Golach (Kr. Lüben) und Porschütz (Glogau) 1799 ein Fräuleinstift, zur Unterstützung von 18 adelichen Fräuleins.

Campe (Gespalten; vorn roth und Gold geschacht, hinten schwarz. Siebm. I. 179.). Im Braunschweigschen: Brack 1390. Deensen 1400 1839. Eberstein 1400. Giesenberg 1470 1809. Stadt-Oldendorf 1470 1836., sämmtlich im Weserdistrikt. Ashe v. C. war 1592 Domh. von Minden; Carl Friedrich von C. zu Deensen † 19. Oct. 1798 als k. Preuss. Hauptmann.

Campe, Campen (Im rothen Felde ein silberner Zickzackbalken. Siebm. I. 179. Masch X. 37.). Im Braunschweigschen und Lüneburgschen: Abbensbüttel (L.) 1836. Blankenburg (B.) 1258. 1320. Campen (B.) 1258. 1274. Isenbüttel (L.) 1515 1839. Kuppenberg 1617. Martensbüttel (L.) 1488. Nienhagen (L.) 1781. Silo 1580. Wettersbüttel (L.) 1488. Wetmershagen (L.) 1515. 1836. In der Altmark: Kl. Ballenstedt (Osterburg) und Dahlen (Stendal) 1336.

Campen (Getheilt, oben ein schwarzer Löwe im goldnen, unten drei rothe Pfähle im schwarzen Felde.). Die Güter grösstentheils Mindensche, jedoch im Calenbergschen und Schauenburgschen gelegene Lehne: Borde-

nau 1573 1765. Bruch 1777. Eddingerode 1499. Egersdorf 1721 1747. Hannover. Holzhausen 1472. Lauenau 1472. Neustadt am Rübenberge 1747. Oldendorff. Poggenhagen 1373 1717. Stau. Wellingdorf (Osnabrück) 1645. Wersabe (Bremen) 1777. Wunstorff 1747. Wurthfleth (Bremen) 1777. Im Domkapitel zu Minden standen mehrere Mitglieder dieser Familie: Johann v. C. 1325. Herrmann v. C. 1424. Anton v. C. † 1617.

† **Campenhausen** (Im rothen Felde eine auf grüner Erde stehende Burg, über welcher 3 Pfeile.). Balthasar Freiherr v. C. kaiserl. Russischer Geh. Rath, Vice-Gouverneur zu Riga 1785 † 12. Jul. 1800 auf seinem Gute Peddast auf der Insel Moos. Er war mit Sophia Eleonore Woldeck v. Arneburg († 21 Febr. 1791) vermählt, und erhielt durch sie 1774 das Gut Rohrbeck (Osterburg) in der Altmark.

† **Campier**, Campieur. In Preussen: Dietrichsdorf (Neidenburg) 1746 1752. Neuguth (Osterrode) 1727. Thiergarten (Angerburg) 1725.

† **Campo**, de Campo a Castel-Campo. Georg Heinrich Freiherr de Campo a Castel-Campo besass ums Jahr 1728 in Schlesien ein Burglehn zu Auras (Wehlau.).

† **Candal**. Charles de C. unter dem Grossen Kurfürsten Oberst, zeichnete sich in der Schlacht bei Fehrbellin aus.

Canitz, Kanitz (Rothes Andreaskreuz von vier rothen Rosen begleitet. Siebm. I. 61.). Melchior Friedrich von C. am 12. Jan. 1664 in den böhmischen Freiherrnstand erhoben. Friedrich Rudolph v. C. vom Kaiser am 3. Jan. 1698 in den Freiherrnstand und vom Kurfürsten von Brandenburg d. 11. Febr. 1698 anerkannt (Köhne II 28.). Georg Friedrich Freiherr von C. erhielt am 28. Oct. 1780 die Erlaubniss, Namen und Wappen der von Looss dem seinigen beizufügen (ibd.). Carl Wilhelm Alexander v. L. am 5. Juni 1798 in den Preussischen Grafenstand erhoben (ibd. I. 56.). Im Königreich Sachsen: Burkertshayn (Leipzig). Caniss bei Wurzen (ibd.). Dallwitz oder Thall-

witz b. Wurzen (ibd.) 1450 1528. Grependorf b. Oschatz (Meissen) 1450. Haynewalde (Ob. Lausitz) 1720. Getersleben (?) 1530. Radischholz (?) 1720. Resenberg (?) 1415. Sachsen-dorf (Leipzig) 1470 1700. Schladitz (Meissen) 1561 1630. Schlanzwitz (ibd.) 1389 1499. Schwensitz (?) 1442. Spitz-Kunersdorf (Ob. Lausitz) 1720 1760. Streuben (Leipzig) 1700. Stuchow, wüste (ibd.) 1476. Treben (ibd.) 1415. 1550. Wäldgen (ibd.) 1650 1718. Wassawitz (ibd.) 1431. In der Preussischen Provinz Sachsen: Berg bei Eulenburg (Delitsch) 1442 1519. Bönitz (Liebenwerder) 1441. Dabrun (Wittenberg) 1465 1550. Düben (Bitterfeld) 1453. Grotzsch (Delitsch) 1526. Wierderau (Liebenwerda) 1590. In der Provinz Schlesien: Blumenau (Bolkenhain) 1728. Dieban (Steinau) 1450 1598. Ellgut (?) 1684 1750. Fischbach (Hirschberg) 1580. Fröscheroggen (Wohlau) 1770. Gersdorf (?) 1684. Grossburg (Strehlen) 1552 1751. Guggelwitz (Lüben) 1684 1728. Hartlieb (Breslau) 1730. Hennersdorf (Görlitz) Jackschenau (ibd.) 1750. Kattschütz (Glogau) 1451 1496. Krentsch (Strehlen) 1552 1760. Laudan, Kl. (ibd.) 1552 1759. Mücke (Rothenburg). Neudorf (Hirschberg) 1580. Osten, Gr. (Guhrau) 1683. Ottwitz (Strehlen) 1552 1760. Porschütz (Glogau) 1490 1527. Poselwitz (Liegnitz) 1716. Quaritz (Glogau) 1683. Rachenau (Görlitz) 1301. Ratschütz (Jauer) 1590 1728. Ritschen (Rothenburg). Samitz (Glogau) 1537 1598. Schliesa (Breslau) 1552. Schöneiche (Wohlau) 1490. Schweinbraten (Strehlen) 1552 1805. Stephansdorf (Neumarkt) 1594 1617. Sürchen (Wohlau) 1553 1617. Tschuder, Gr. (Wohlau) 1730. Urschkau (Steinau) 1590. Vogel-sang (Nimptsch) 1646. Wandritsch (Strehlen) 1682. Zobel (Liegnitz) 1716 1733. Züchen (Guhrau) 1633 1684. In der Provinz Brandenburg: Blumberg (Nied. Barnim) 1698. Clebow (Crossen) 1762. Dahlewitz (Nied. Barnim) 1698. Eichberg (Crossen) 1536. Eiche (Nied. Barn.) 1698. Güntersberg (Crossen) 1536. Hermsdorf (Nied. Barn.)

1698. Lochow (Züllichau-Schwiebus) in de = Reichsfreiherrnstand erhoben 1745 1762. Machenow, Gr. (Teltow) 1698. Massow (Landsberg) 1536. Polenzig (Crossen) 1536. Tammendorf (ibd.) 1762. In der Provinz Preussen (hier waltet die Schreibart Kanitz vor): Allenburg (Wehlau) 1490. Arnau (Königsberg) 1775 1780. Baumen (?) 1727. Beisleiden (Pr. Eylau) 1610. Bombitken (Heiligenbeil) 1727. Buchsinen (Fischhausen) 1568 1778. Dommelkeim (ibd.) 1617 1750. Gedau (Heiligenbeil) 1630 1681. Gosczyn (?) 1850. Gründen (Labiau) 1617 1670. Hohenwalde (Heiligenb.) 1565 1764. Katzenblick (Fischhausen) 1610. Kraftshagen (Friedland) 1675 1769. Lichtenfeld (Heiligenb.) 1750 1778. Lomp (Pr. Holland) 1700 1727. Maulfritzen (ibd.) 1780. Maxheim (Friedland) 1727. Mednicken (Fischhausen) 1491 1850. Montitten (Heiligenb.) 1727. Mühlfeld (Fischh.) 1568 1778. Neuhöfen (?) 1750. Pilzenkrug (Fischh.) 1778. Podangen (Pr. Holland) 1663 1850. Plutwinnen (Fischh.) 1778. Rosenau (Mohrungen) 1700. Saggaiten (Fischh.) 1610. Sauerwalde (Ragnit) 1610. Schreinen (Heiligenb.) 1568 1704. Schwarauen (Friedland) 1769. Schwengels (Heiligenbeil) 1727 1750. Spirkelinen (?) 1680. Splentinin (?) 1778. Strotheim (?) 1610. Tharau (Pr. Eylau) 1700 1750. Wilgaitischer Krug (Fischh.) 1778. Wilknith (Heiligenb.) 1778. Woxem (?) 1750.
- † **Cannengiesser**, Canngiesser (I. u. 4 Q. ein Adlerflügel. 2. Q. eine Kanne. 3. Q. ein Hirsch.) Conrad von C. K. Preuss. Geh. Kriegsrath † 29. August 1729 zu Berlin. Sein ältester Sohn Leonhard Heinrich Ludwig Georg v. C. war Hessen-Casselscher Geh. Rath und Staatsminister † 29. Mai 1772.
- † **Canmler** (Getheilt, oben im rothen Felde ein silberner von der Linken zur Rechten gehender Schrägbalken, unten blau. Köhne II. 95.) Des Geheim. Raths C. Töchter Eleonora und Charlotte wurden den 22. Mai 1753 vom Könige von Preussen in den Adelstand erhoben.
- † **Canon** (Im blauen Schildeshaupt eine goldne Rose und zwei goldne Sterne.). Aus Lothringen stammend. Franciscus de Canon, den 1 April 1574
- in de = Reichsfreiherrnstand erhoben (v. d. Knesebeck Arch. f. Gesch. und Geneal. I. 5.). Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts zu den Freiherren in Schlesien gerechnet (Sinapius II. 325.).
- Canstein**, Kanstein (Ein gekrönter schwarzer Rabe im silbernen Felde). Raban v. C. 1657 vom Kaiser in den Reichsfreiherrnstand erhoben. In Westphalen: der Stammsitz Canstein (Brilon) 1120 1750. In der Provinz Brandenburg: Blumberg (Nied. Barnim) 1689 1719. Dahlewitz (ibd.) 1713 1718. Eiche (ibd.) 1719. Hermsdorf (ibd.) 1708. Lindenberg (Beeskow) 1667 1680. Mallenichen (Calau) 1680. In der Provinz Sachsen und zwar in der Altmark, sämmtlich im Osterburger Kreise: Druidenhof 1710 1719. Lichtenfelderfelde 1672 1680. Neuenkirchen 1679 1719. Schönberg 1680 1719.
- † **Cantenius** (Im Andreaskreuz quadriert; oben und unten im blauen Felde ein goldner Fingerring; links und rechts eine Rose; weiss im rothen und roth im weissen Felde Köhne II. 95.). Anna Elisabeth C. Gemahlin des Obersten v. Forcade d. 3. September 1737 vom Könige Friedrich Wilhelm I. geadelt.
- Capellen**, Capelle, Kappel (Im blauen Felde ein silbernes Andreaskreuz, zuweilen von einer Capelle im rechten Obereck begleitet. Siebm. V. Zus. 35.). In Westphalen: Capelle (Lüdinghausen) 1270. Einhorst (Hagen) 1615. Hagen (ibd.) 1693. Osterhus im Kirchspiel Alverskirchen (Münster) 1579. Wehderingen (Hagen) 1588 1621. Wittering (Recklinghausen) 1551 1696. Im Cleveschen: Bislich (Rees) 1378 1487. Bruckhausen (Dinslaken) 1580. Brünen (ibd.) 1496. Esselt (ibd.) 1491 1740. Voerde (ibd.) 1500. Wesel 1344 1516. Wohnung (Dinslaken) 1435 1687. In den Niederlanden: Bodelhoff 1584 1740. Damme 1399 1653. Eme 1411 1440. Emeding 1411 1440. Herartsberg 1685. Mevelt 1633. Rissel 1379 1533. Schalwick 1685 1700. Sindern 1700.
- † **Capellen**, Capelle, Kapellen, Kappel (Im silbernen Felde ein blau gekleidetes Jungfrauenbild. Siebm. V 145.). Ende des 17. Jahrhunderts erloschen. In der

Mark Brandenburg: Bagow (West-Havelland) 1693 und in der West-Priegnitz: Batzow (Baßz?) 1680. Boberow 1610. Gosedahl 1610. Grötlin (?) 1610. Laslich 1601 1652. Mankmus 1570 1682. Mellen. Milow. Rambow 1610. Reckenzin, Sargleben, Verbitz 1610. Wentdorf 1610. Zapel 1610 1680. Auch in Mecklenburg.

Capeller (Durch eine aufsteigende Spitze getheilt, unten eine Kapelle, zu beiden Seiten oben ein Stern.) Mehrere Officiere i. der Armee. (v. Zedlitz I. 349.).

† **Cappeln, Kappel** (Im rothen Felde 2 über Kreuz gelegte Streitkolben. Siebm. I. 149.) In der ersten Hälfte des 18. Jahrh. ausgestorben. In Westphalen: Cappeln (Tecklenburg) 1183 bis 16. Jahrh. Nienhorst (Bielefeld) 1329. Wallenbrück (Bünde) 1605 1717. Warmenau (ibd.) 1690. Werther (Halle). Im Osnabrückschen besaßen sie eine Freigrafenschaft und viele Lehne u. a. Ahusen 1280.

Caprivi, ein Zweig der Caprara und Montecuculi (Mit sehr complicirtem Wappen.). Unter den Nachkommen des gräflich Stollbergschen Kanzlers Julius Leopold v. C. zu Wernigerode haben bis auf die Gegenwart Mehrere in Preussischem Civil- und Militärdienst gestanden.

† **Carcani** (Im blauen Felde ein Querbalken, darüber ein Kranich und ein Stern; unten zwei Schrägbalken und 6 Sterne; alle Wappenfiguren silbern. Köhne II. 96.). Joseph C. erhielt vom Könige Friedrich II. am 31. März 1746 die Erneuerung und Bestätigung des Adels.

Cardell (Quadrirt. I. Q. Löwe. 2. u. 3. Q. Arm. 4. Q. Schlange.). Friedrich v. C. k. Preuss. Generallieut. a. D. † 22. Oct. 1834 zu Schwedt. Ein Sohn des k. Schwedischen Bürgermeisters und Landraths Kobes, ward er nebst seinem Bruder, dem nachmaligen Schwedischen Feldzeugmeister, 1799 unter dem Namen v. C. in den schwedischen Adelstand erhoben.

† **Cardinal**. Sollen aus Liefland stammen. Es werden zwar nur Güter in Oester. Schlesien Bobreck 1723. Cizowitz 1630. Perstetz und Zaborzi 1630 namhaft gemacht (Sinapius II. 561.); aber auch in dem Preuss. Antheil von

Schlesien sollen sie ansässig gewesen sein (v. Zedlitz Suppl. S. 92.). Vergl. Carnall.

Carisien (Quadrirt. I. Q. drei goldne Fische. 2. u. 3. Q. ein schwarzer Schrägbalken im goldnen Felde. 4. Q. Kopf eines Mohren im silbernen Felde.). Schwedische Nobilitirung aus der Stralsunder Patrizier Familie Carisius. Mehrere Officiere in der Armee.

Carlinski (Wappen: Potkozic: Eselskopf im rothen Felde.). Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts ein v. C. zu Kamnitz (Lublinitz) in Schlesien.

Carlowitz (Im silbernen Felde 3 in der Mitte mit den Stielen sich berührende schwarze Kleeblätter. Siebm. I. 153. und nach einem Wappen-Verbesserungsbriefe Kaiser Karls V. vom 19. Apr. 1544 mit dem Ziegelheimschen rothen Schrägbalken im 2. u. 3. Q. vermehrt.). Der behauptete Zusammenhang mit dem Edlen Geschlechte, welches sich in einem Zweige nach der in der österreich-slavonischen Militair-Grenze gelegenen Stadt nannte d. h. mit den Königen von Neapel aus dem Stamme der Anjou oder der Könige von Frankreich, entbehrt alles Haltes. Sie sind Reichserbvieritter seit 1552, aus Böhmen stammend, aber schon zu Anfang des 14. Jahrh. im Meissenschen. Der sehr bedeutende Güterbesitz concentrirt sich zumeist auf Sachsen. I. Im Königreiche: Adelsdorf (Meissen) 1659 1664. Albernau (Erzgebirge), Alberode (ibd.) 1700 1730. Altschönfels (ibd.) 1650—1721. Arnsdorf (ibd.) 1668—1714. Biehla (Ob. Lausitz) 1728—1741. Biensdorf (Meissen) 14. Jahrh. bis 1451. Bischdorf (Meissen) 1759—1784. Böhla (ibd.) 1753. Borthen (Meissen) 14. Jahrhundert bis 1445. Brodelwitz (?) 1720. Collmen (Leipzig) 1720—1728. Colmannitz (Meissen) 1821 1854. Dauba (Meissen) 1451. Dittmannsdorf (Ob. Lausitz) 1728—1759. Dobritz (Meissen) 1438. Ehrenberg (Leipzig) 1543—1583. Eschdorf (Meissen) 1460. Falkenhain (Leipzig) 1796 1854. Fichte (Meissen) 1730 1854. Fichtenberg (ibd.) 1759 bis 1854. Fichtenberg (ibd.) 1759—1783. Gallschitz (ibd.) 1693—1716. Gelenaw

(Ob. Lausitz) 1752—1771. Grossbardau (Leipzig) 1820. Oelsa Meissen 1610. (Leipzig) 1743. Grossbockau 1651. Grosshartmannsdorf (Erzgeb.) 1736 bis 1854. Grünhaide (Voigtland) 1768—1785. Hartha (Leipzig) 1543—1585. Hellen-dorf (Meissen) 1736—1836. Helmsdorf oder Hellwigsdorf bei Stolpen 1554 1569. Hengersdorf (Ob. Lausitz) 1752—1771. Hermsdorf (Meissen) 1461 bis 1586. Hirschsprung (Meissen) 1819. Holschau (Ob. Lausitz) 1648 1667. Hosterwitz (Meissen) 1445 1550. Johnsbach (Meissen) 1826—1846. Irfersgrün (Voigtland) 1723—1733. Kändler (Erzgeb.) 1760. Klein-Bautzen (Ob. Laus.) Klein-Karsdorf (Meissen) 1534—1653. Kessels-hain (Leipzig) 1666 1723. Kirchbach (Erzgeb.) 1793 1854. Kleinbautzen (Ob. Lausitz) 1738—1838. Kratza (Meissen) 1730 bis 1854. Kreischa (ibd.) und zwar Nieder K. 1456—1571. und Ober K. 1470—1644. Kriebenstein (Leipzig) 1543—1575. Krossen (Leipzig) 1543 1579. Krostewitz (ibd.) 1795—1801. Kynitsch bei Bischofswerda 1470. Laubegast (Meissen) 1447 1501. Lichten-walde Amt (Erzgeb.) Pfandbesitzer 1662 bis 1687. Liebenau (Ob. Laus.) 1713 bis 1786. Liebschwitz (Erzgeb.) 1672. Liebstadt (Meissen) 1774 1854. Lieske (Ob. Laus.) 1818. Lindicht (Meissen) 1520 1700. Lockwitz (ibd.) 1443—1458. Luben. Mühlhausen (Voigtl.) 1655—1666. Naundorf bei Sadisdorf (Meissen) 1473, dann wieder 1826—1846. Nentmanns-dorf (ibd.) Neudorf (Leipz.) 1820. Neukirchen bei Camentz (Ob. Laus.) 1438 bis 1447. Neukirchen bei Nossen 1646 bis 1663. Neulaubenheim (ibd.) 1680. Niederpöritz (Meissen) 1803—1810. Niederburkaw (Ob. Lausitz) 1800. Nieder-Rabenstein (Erzgeb.) 1602—1688. Nieder-Rennersdorf (Ob. Laus.) 1727—1759. NiederSchöna (Meissen) 1692 1700. Nieder-Staucha (ibd.) 1684 bis 1731. Niethen (Ob. Laus.) 1707—1715. Ober-Grüna bei Nossen 1601—1675. Oberhermersdorf (Erzgeb.) 1636—1670. Ober-Karsdorf (Meissen) 1484. Ober-Rabenstein (ibd.) 1619—1774. Ober-Schöna (ibd.) 1784. 1854. Ober-Staucha (Meissen) 1668—1724. Obersteina (Ob. Laus.) 1777 1785. Ober-Steinbach (Leipzig) 1820. Oelsa Meissen 1610. Ohorn (Ob. Laus.) 1777—1785. Otten-bach (Meissen) 1693—1710. Ottendorf (ibd.) 1700. Pannewitz (Ob. Laus.) 1670—1707. Pillnitz (Meissen) 1420., die eine Hälfte bis 1443, die andere Hälfte bis 1477. Plotzen (Ob. Laus.) 1845. Podelwitz (Leipz.) 1709—1760. Polkenberg (ibd.) 1801. Ponnewitz bei Pillnitz 1420—1443. Pottschapplitz bei Bischofswerda 1477. Poyritz (Meissen) 1438 1476 u. dann 1803—1810. Raun-stein (Erzgeb.) 1810—1816. Rausslitz (Meissen) 1693—1716. Reichenbach bei Camentz 1447 1466. Reitzendorf (Meissen) 1404. Rennersdorf (Ob. Laus.) Röhrsdorf (ibd.) 1714 1854. Schmorkau (Ob. Laus.) 1808. Schönau (Erzgeb.) 1614 bis 1668. Schönbach (Ob. Laus.) 1715. Schönfeld bei Pillnitz 1535—1542. Schweikerthain (Leipz.) 1543 1583. Sed-litz (Meissen) 1447 1537. Seitnitz (Meissen) 1447 auch wieder 1811—1816. Steina (Leipzig) 1543—1583 und 1733—1796. Stein-Dobra 1700. Stösitz (Meissen) 1715 bis 1814. Struppen (Meissen) 1448 1636 1646. Thürmsdorf (ibd.) 1460 dann wieder 1650. Unterlosa (Voigtl.) 1718—1754. Wachwitz (Meissen) 1803 bis 1810. Waldheim (Leipz.) 1543 bis 1584. Welcke (Ob. Laus.) 1477 1768 1800. Wellixande (Meissen) 1458—1488. Wendisch-Paulsdorf (Ob. Laus.) 1800. Winzendorf (Erzgeb.) 1443. Wohlbach (Voigtl.) 1669, 1686. Wohlhausen (ibd.) 1640 1686. Wünschendorf (Meissen) 1440. Zäschendorf bei Pillnitz 1404. Zieschen (Meissen) 1705. Zobes (Voigtl.) 1698. Zschachwitz (Meissen) Gr. u. Kl. 1438 1451. Zschauitz (ibd.) 1451 bis 1513. Zuschendorf (Meissen) älteste Besetzung in Sachsen seit dem 14. Jahrhundert bis 1695. und von 1718 bis 1730. Zwoda (Voigtl.) 1686 1695. II. In der Preuss. Provinz Sachsen: Branderode (Querfurt) 1644 1664. Draschwitz (Zeitz) 1778. Gross-Treben (Torgau) 1706—1738. Güntheritz (De-litsch) 1800—1802. Jessen (Schweinitz) 1478 1488. Kötten (Torgau) 1763. Sayda (Schweinitz) das Canzleihnigt daselbst 1501 1582. dann wieder 1701 bis 1725. Scherbitz (Delitsch) 1849

1851. Seeberg bei Dommitsch (Torgau) 1720 1725. Steckelberg (Zeitz) 1800. Strausfurt (Weissensee) Antheil 1545. 1589. Zörbig (Bitterfeld) Amt pfandweise 1435—1554. Zschölkau (Delitsch) 1806. III. In den Sächsischen Fürstenthümern: Burkersdorf bei Weida (Sachs. Weimar) 1672 1742. Ehrenberg (Sachs. Altenburg) 1688—1690. Friesnitz (S. Weimar) 1660 1673. Göllnitz und Gross-Tauschwitz (S. Altenb.) 1663 1683. Herbeleben mit Pertinenzen (S. Gotha) 1647—1673. Lichtenberg (Reuss) 1672. Mitteltausa (S. Weimar) 1661—1696. Nieder-Pöllnitz (ibd.) 1660 1673. Otticha (Reuss.) 1672. Rautenberg (S. Altenburg) 1686—1695. Schwarzbach (S. Weimar) 1715—1805. Teichwolframsdorf (ibd.) 1654 1661. Zschöpperitz (S. Altenb.) 1638—1688. IV. In der Preuss. Ober-Lausitz: Ebersbach 1851—1854. Krischa 1798. Schadendorf 1810. Wunsche 1810. V. Provinz Brandenburg: Alt-Döbern (Spremburg) 1807. Brodkowitz (ibd.) 1809 Bucko (Kalau) 1651 1681. Lebus (Lebus) 1624 1642. Oegeln (Lübben) 1773. Senftenberg (Calau) Amt 1542 1543. Strega (Guben) 1775—1799. Zaull (? Sternberg) 1633. VI. In Preussen: Stein (Pr. Holland) 1849. VII. In Böhmen: Brandau Herrsch. Rothenhaus 1554 1557. Catharinenberg Stadt 1554 1557. Lobendau hei Schlunkenau 1476. Herrschaft Rothenhaus (Saatz) 1554—1577. Zschirnitz in der Herrsch. Rothenhaus 1554 bis 1596.

† **Carlowitz** (Gespalten, vorn im silbernen Felde der halbe Preussische Adler mit Zepter; hinten im rothen F. 3 silberne Rosen. Köhne II. 96.) Die vom Markgrafen Carl von Brandenburg-Schwedt mit Regina Wilke erzeugten Kinder Carl und Carolina, von denen jener bereits 1747 starb, diese aber mit dem Grafen Albert von Schönburg: Adjutanten des Markgrafen sich vermählte, wurden den 14. Januar 1744 unter dem Namen v. C. in den Preuss. Adelstand erhoben.

Carlowitz, Karlinski v. C. vergleiche Karlinski.

Carlsburg (Quadrirt: 1 u. 4. Q. im

goldenen Felde ein schwarzer Adler. 2. u. 3. Q. im rothen Felde eine Burg.) Provinz Sachsen: Carlsburg (Sangerhausen), Hayn (ibd.) 1652. Schallenburg (Weissensee) 1708. Sundhausen (Sangerh.) 1652 1744. In der Nieder-Lausitz: Böszitz, Plesse, Schöneiche, Starzeddel (sämtlich Guben) 1838 1849. In Westphalen: (Oldenburgisch): Dorgelow und St. Magnus (?) 1760.

Carmer (Im Mittelschilde ein doppeltes, verschlungenes goldenes L. Im 1. u. 4. Q. im blauen Felde ein goldener Sparren, oben von 2 Johanniterkreuzen, unten von einer weissen Lilie begleitet; 2. u. 3. Q. getheilt unten schwarz und weiss geschacht; oben ein hervorspringendes halbes goldnes Ross. Köhne I. 30. II. 29.). Johann Heinrich Casimir v. C. aus der Pfalz stammend, den 12. Decbr. 1791 in den Preuss. Freiherrn- d. 6. Jul. 1798 in den Grafenstand erhoben. Die Grafen v. C. in Schlesien: Borne (Neumarkt) 1830. Panzkau (Striegau) 1830. Rützen (Cuhrau) 1830. Die Herren v. C. in Pommern: Kl. Bentz, Schloissin u. Wussow (sämtlich Naugard) 1836.

Carnall, Carnal (Schildesfuss ein Strom, oben gespalten, vorn im rothen F. ein halber Adler, hinten im blauen F. ein halber Stern.) Im Jahre 1843 stand beim Oberschlesischen Bergamte zu Tarnowitz ein Herr v. C. als Bergmeister. Vergl. Cardinal Arwid Conrad v. C. aus Pommern gebürtig, 1806 Major im Regiment Grawert, 1815 als General-Major pensionirt.

Carnap (Getheilt; im obern schwarzen Felde eine silberne Bremse, unten im silbernen Felde ein goldner Stern. Köhne II. 29. Bernd Taf. XXII. 43. u. 44. Nach älteren Siegeln des 14. Jahrh. die Bremse allein.) Stammsitz der älteren Familie ist Carnapp bei Essen; mit dem vermehrten Wappen durch Diplom vom 13. Sept. 1825 als Freiherrn anerkannt. Im Rheinlande: Bornheim 1829. Montjoie 1740.

Carnevally, Carnevale (Zwei blaue Ströme im rothen Felde und im Schildeshaupt 3 Sterne.). In Preussen:

Basien (Braunsberg) 1788. Dongen, Klauendorf, Stolpen und Strauchmühl (Heilsberg) 1780. In der Armee haben mehrere Officiere gestanden.

† **Carnitz** (Schräg, auch wohl quer getheilt, oben ein halber Hirsch, unten blau und weiss geschacht. Siebm. III. 158. Bagmühl II. Tab. XXXII.). Adolph Carl v. C., mit welchem am 7. Debr. 1808 der Mannsstamm erlosch, am 2. Jan. 1761 in den Preuss. Grafenstand erhoben (Bagmühl II. Tab. XXXIII. Köhne I. 30.). In Pommern: Carnitz (Greiffenberg) 1523 1740. Cölpin (Fürstenthum?). Dreesow (Greiffenb.) 1626 1740. Gedde (ibd.) 1625. Gützelyitz (ibd.) 1374 1798. Justin (Cammin) 1626. Klützw (Pyritz) 1695. Küssin (Greiffenb.) 1623 1694. Küssow, Gr. (Pyritz) 1695. Mellentin, jetzt Wrangelsburg (Greifswalde) 1625. Moizoŵ (Greiffenberg) 1626 1798. Neides (ibd.) 1583 1798. Nitznow (Cammin) 1740 1798. Pustkow (Greiffenberg) 1740. Zapplin, Gr. (ibd.) 1740 1798.

Carove, Carowe (Zwei Querbalken, oben Adler, unten eine Canone mit Vogel.). Die Gebrüder Johann Jacob und Paul Dominicus C. sind am 5. Januar 1722 in den Böhmisches Adelstand erhoben. Um eben diese Zeit zu Jarischau (Gr. Strehlitz) in Schlesien.

Carow (Quadrirt: 1. u. 4. Q. ein schwarzes Caro im silbernen Felde. 2. u. 3. Q. im blauen Felde eine silberne Ente. Köhne II. 96.). Friedrich Wilhelm C., Regierungs-Direktor zu Minden 1828 in den Adelstand erhoben.

Carpenter (Silber und roth 5 Mal pfahlweise getheilt; überdeckt von einem mit drei Kreuzen belegten blauen Sparren.). Stammen aus England. Der k. Polnische und Kursächsische Major Franz Wilhelm v. C. besass 1707 1709 in der Ober- und Nieder-Lausitz: Bellmannsdorf (Lauban), Crayne und Gross-Breesen (Guben).

Carpentier (Blau und Grün quer getheilt, belegt mit goldenem, oben silberbeflügeltem Schlangenstabe. Bernd Rhein. Wappenb. Taf. XXIII. 45.). Jos. v. C. 1829 zu Neuss.

† **Carqui**. Der fürstbischöflich Bres-

lausche Hofrath Jobst Adolph C. zu Neisse wurde im Jahre 1726 in den böhmischen Adelstand erhoben.

Carrach (Schwarzer Fisch im silbernen Felde.). Johann Philipp C. Preuss. Geh. Rath vom Könige Friedrich II. in den Adelstand erhoben.

† **Cäsar** (Im blauen Felde ein rother Schrägbalken mit einem goldenen Halbmonde und zwei goldenen Sternen belegt, unten ein grüner Felsen. Köhne II. 95.). Ein Geh. Legationsrath C. im Nov. 1796 in den Preuss. Adelstand erhoben.

† **Cäsare**. Johann Anton v. C. Canonicus der Collegiatkirche zum heil. Kreuz in Breslau. Franz v. C. erhielt den 9. Jun. 1749 das Incolat in Schlesien, wo er sich sesshaft gemacht hat.

† **Castehl**. Joachim v. C. besass ein Rittergut zu Bardeleben bei Magdeburg und † 1633 od. 1634, eine Tochter Anna Dorothea hinterlassend.

Castiglion. Werner v. C. ward den 6. Sept. 1616 als Geh. Rath zum Ordensrath des Markgrafen Georg des Aelteren zu Sonnenburg bestellt. Er war selber Ordensritter daselbst.

Castillon (Im Herzschilde ein Greif. 1. u. 4. Q. zwei Widder über einander. 2. Q. zwei Caninchen. 3. Q. zwei Vasen.). Peter Edler v. C. aus Languedoc, Kriegs-Commissar des Königs von Frankreich, flüchtete von Paris nach Berlin, wo er 1697 starb.

Castillon, Chatillon, Castillone. Aus Italien stammend. Johann v. C. Mitglied der Akademie; desgleichen dessen Sohn Heinrich v. C., welcher Professor an der Ritter-Akademie zu Berlin war.

Castillon, Bathal de C., Castilhon. — Zacharias v. C. k. Preuss. Major, aus Morlais in Bearn, kam 1685 als Flüchtling ins Brandenburgische. Sein Sohn Benjamin v. C. † 20. März 1795 als Oberst a. D., und dessen Sohn Leopold Heinrich August v. C. † 16. Aug. 1809 als Major a. D.

† **Catt** (Im blauen Felde Halbmond und drei Sterne). Heinrich v. C. über 30 Jahre Lector bei König Friedrich II., war aus dem Canton Bern.

Cattaneo. Im Jahre 1799 wurde ein

Herr von C. aus Venedig k. Preuss. Kammerherr.

† **Cave**, de la C. (Im 1. und 4. Q. silbernes Kreuz im rothen Felde. 2. u. 3. Q. goldner Stern im blauen Felde.). Aus der Grafschaft Courtenais, wo das Gut la Cave liegt. Pierre de la C. verliess mit anderen protestantischen Franzosen 1630 sein Vaterland, ward Kurbrandenb. Stallmeister und Capitain bei der Leibgarde. Er erhielt den 22. September 1645 die Erlaubniss in Preussen adliche Güter zu kaufen. Er erwarb Didlacken (Insterburg) und † 8. Mai 1679 als Kurbrandenb. General-Major und Commandant von Pillau. Sein Sohn Wilhelm de la C., Erbherr auf Didlacken ward ebenfalls General-Major und starb am 15. Jan. 1731 als Letzter seines Geschlechtes.

Cebrowski von Eckertsberg (Wappen-Holobok). Johann Philipp C. erhielt am 18. Jan. 1702 die Bestätigung seines Adels mit dem Zusatze v. Eckertsberg.

Cederstolpe (Im gezackt abgetheilten blauen Schildeshaupt ein silberner Mond; unten durch aufsteigende Spitzen in drei Theile, Gold, Blau mit einer Säule und Gold getheilt.). Schwedischer Adel, aus welchem mehrere Officiere in der Armee stehen.

† **Cellari** (Wappen Sulima. Getheilt im oberen goldenen F. wachsender schwarzer Adler, im untern rothen F. Schildchen mit drei Edelsteinen.). Grafen; besaßen im 17. Jahrhundert in Schlesien Stadt und Herrschaft Lublinitz mit Lagewnick, Lubetzko, Neuvorwerk, Pluder, Roschineshammer und Steblau.

Centkowski (Wappen Pobog). Im Großherzogthum Posen: Felix v. C. auf Stwolno (Kröben) 1827.

† **Centner**, v. C. und Cententhal. In Schlesien: Ernsdorf (Reichenbach) 1680. Ob. Marklowitz (Rybnick) 1690.

† **Cetto von Kransdorf** (Getheilt; im oberen blauen Felde ein schwarzer Adler; im unteren silbernen Felde ein rother Löwe mit blauer Fahne.). Andreas C. Biergefälls-Einnehmer in Schlesien, 1703 mit dem Prädikate von

Kransdorf in den Böhmischem Ritterstand erhoben.

Chagnian. Ein Lieut v. C. 1852 im 14. Inf. Reg.

Chaillet, Chaillet d'Arnex (Quadrirt: 1. Q. im silbernen Felde ein gekrönter schwarzer Adlerkopf. 2. Q. im blauen Felde zwei goldene Widerhacken. 3. Q. im rothen Felde ein silbernes Krückenkreuz. 4. Q. im silbernen F. ein schwarzes Adlerbein. Köhne II. 96.). Henry d'Arnex Staatsrath im Fürstenthum Neuchatel, ward d. 20. Sept. 1753 vom Könige von Preussen unter dem Namen v. C. d'A. geadelt. Besaßen vor 1798: Arnex, St. Martin le Chêne, Molendins, Lussy.

† **Chalezak**, Chenu de Chalezak, Chalisac. Jacob C. de C. 1695 vom Kaiser in den Freiherrenstand erhoben; welches Diplom vom Kurfürsten Friedrich III., dessen Kammerherr er war, den 12. Mai 1699 bestätigt worden ist. Er starb 1724 ohne Erben als Hofmarschall am Sachsen-Barbyschen Hofe.

Chambaud de Charrier (Schmaler Querbalken, darüber im rothen Felde drei Sterne und darunter im blauen F. ein laufender Hund.). Seit einem Jahrhundert haben Mitglieder dieser aus dem Languedoc stammenden Familie in der Armee gedient. Peter de Chambaud de Charrier ward den 25. August 1713 mit dem Lehnshulzengute zu Grunow (welches?) beliehen.

Chambeau. Der kaiserlich Russische wirkliche Staatsrath und Hofstaats-Secretair der Kaiserin Iwan C. aus Berlin gebürtig, ist in den Preuss. Adelstand erhoben worden.

Chambres. Jacob C. am 6. Juli 1699 in den Böhmischem Freiherrenstand erhoben. Sie kommen noch gegen Ende des 18. Jahrh. in Schlesien vor.

Chambrier (Im goldenen Felde ein aufrecht stehender und ein gestürzter schwarzer Sparren von einem schwarzen Querbalken überdeckt. Das freiherrliche Wappen vermehrt, quadrirt, mit und ohne Mittelschild. Köhne II. 30.). Aus Burgund stammend und seit dem 15. Jahrh. in Neuchatel. Johann v. C. vom Könige Friedrich Wilhelm I.

am 31. August 1737 in den Freiherrenstand erhoben; ein zweites Diplom vom 8. Juli 1751.

Chamier (Ein Anker). Seit dem 18. Jahrh. bis auf die Gegenwart mehrere Officiere in der Armee. In Pommern: Trzebiatkow (Lauenburg-Bütow) 1720. Zemmen (ibd.) 1768 1779.

Chamisso (Ueber zwei gestürzten Händen 5 Kleeblätter.). Der als Dichter bekannte Adalbert v. C., geb. den 17. Jan. 1781 auf seinem stammyäterlichen, in der französischen Revolution zerstörten Schlosse Boncourt in Lothringen, war früher Officier in der Preuss. Armee, später Inspektor des königlichen Herbariums und starb den 21. August 1838. Er hat mehrere Söhne hinterlassen.

Chapelié (Im Mittelschild 2 Palmzweige; 1. u. 4. Q. Löwe. 2. Q. Kreuz. 3. Q. drei Lilien.). Ein Lieut. v. C. 1852 im 3. Bat. des 20. Landwehr-Regiments.

Chappuis (Im blauen Felde eine silberne Armbrust mit Pfeil und 2 Sterne. Köhne II. 97.). Franz Louis C. de la Combay, geb. auf dem Gute seiner Eltern, Pully bei Vevai unfern des Genfer See's, k. Preuss. Hauptmann, am 8. Jan. 1794 (al. 8. Febr. 1797) geadelt und im Aug. 1830 als Oberst a. D. gestorben, hat mehrere in der Armee stehende Söhne hinterlassen. Schlesien: Korschwitz (Münsterberg) 1849. Tharnau (Grottkau) 1830 1836.

Chappuzeau (Goldener Querbalken, darüber im rothen Felde ein grüner Palmzweig und darunter im blauen F. eine weisse Ente auf grünem Rasen. Köhne II. 97.). Johann Friedrich C. k. Preuss. Lieut., am 15. Febr. 1771 in den Adelstand erhoben.

Charpentier (Im blauen Felde ein goldener Hirsch und ein Brunnen mit drei Wasserstrahlen.). Stammen aus der Normandie; wandten sich nach Schweden und Sachsen. Von letzterer Linie war der am 4. März 1847 verstorbene k. Preuss. Berghauptmann Toussaint v. C.

Chartron. Am 8. Sept. 1845 starb der k. Preuss. Major a. D. Ferdinand

v. C. eine Wittve Charlotte, geb. von Schöning hinterlassend. In Pommern: Wahrlang (Dramburg) 1836.

† **Chasot** (Im Mittelschild ein schwarzer Adler im silbernen Felde. 1. u. 4. Q. im rothen Felde drei goldene Sterne. 2. u. 3. Q. im blauen F. zwei goldene Löwen, die einen grünen Baum halten. Köhne I. 31.). Mit diesem vermehrten Wappen begnadigte König Friedrich II. den durch die Schlacht bei Hohenfriedberg berühmten Egmont Vicomte de Chasot, aus der Normandie gebürtig. Mit seinem Sohne Ludwig Egmont Adolph Grafen v. C. erlosch am 30. Decr. 1812 das Geschlecht. Provinz Brandenburg: Biesow (Ob. Barnim) 1785.

Chaumontet. Emanuel Franz Eugen v. C. aus Savoyen ward 1784 k. Preuss. General-Major und starb 1788. Ein Hauptmann v. C. 1852 im Generalstabe des 1. Armeekorps.

Chauvet. Aus dieser französischen Familie, die sich in Bernau niederliess, war Daniel Massa de C., der 1763 als Commandant von Brieg starb.

† **Cheuwen**, Cheuwen (Im rothen Felde ein goldner Stern und drei silberne Lilien. Köhne II. 97.). Heinrich C., k. Preuss. Hof- und Legationsrath, am 18. Jan. 1704 in den Preuss. Adelstand erhoben und am 22. Oct. 1706 gestorben.

Chelkowski (Wappen Wezele). Im Grossherzth. Posen: Kuklinowo (Krotoschia) 1845 1854.

Chelnicki (Wappen Nalencz). Ein v. C. 1845 Oberlandes-Gerichtsrath zu Posen und General-Landschafts-Syndicus. Im Grossherzth. Posen: Zydowo (Gnesen) 1854.

Chelmowski (Wappen Ostoja). In Westpreussen: 1820 Antheil Klein-Chelm u. Czapiewice (Conitz).

Chelmski (Wappen Ostoja). Im Grossherzth. Posen: Wonsowo (Buk) 1854.

Chelstowski (Wappen Jastrzembiec). In Westpreussen: Chelstowo (Culm) 1789. Rynek (Löbau) 1820. Trzeiny (ibd.) 1789.

Chemnitz (Getheilt; im obern rothen

Felde eine silberne Lilie; im untern silbernen Felde eine rothe Rose.). Bogislav Philipp C., aus einer angesehenen Bürgerfamilie Stettins, nebst seinen Kindern 1648 von Schweden geadelt. Carl Gustav v. C. 1680 Regim.-Quartiermeister beim Reg. v. Holstein zu Pferde.

Chesnoy, de l'Argentier od. Largentier du Chesnoy. — Pierre d'Argentier chevalier seigneur du Chesnoy et de la Godine kam nebst seinem Bruder Daniel nach Aufhebung des Ediktes von Nantes aus Frankreich nach dem Kurbrandenburgischen Staate. Pierre † 24. März 1738 als k. Preuss. Oberst und Daniel † 1711 als k. Preussischer Oberstlieut.

Chevallerie, baron de la Motte (Im rothen Felde ein aufspringendes silbernes Pferd.). Simon d. l. C. kam aus der Normandie nach Hannover u. starb d. 2. Febr. 1698 als Oberstallmeister der Kurfürstin von Brandenburg. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft, die sämmtlich von George d. l. C., der des Herzogs von Bretagne Grossstallmeister war, abstammen, haben bis auf die Gegenwart Viele in Hannöverschen u. Preussischen Kriegs- und Civildiensten gestanden. Ernst August d. l. C. baron de la Motte † 7. Debr. 1758 als k. Preuss. Generallieut., Gouverneur des Herzogth. Geldern, Commandant zu Magdeburg und Ritter des schwarzen Adler-Ordens. Einer seiner Söhne war Generallieut. in Hannöverschen Diensten. Unter den 3 andern in Preussischen Civil- und Militair-Diensten stehenden Söhnen starb Ludwig Clamor den 3. Mai 1782 als k. Preuss. Geh. Rath, und dessen Sohn Gustav August Heinrich Baron de la Motte den 16. März 1798 als k. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath ohne Kinder. In der Altmark: Büste (Stendal) 1778. Döllnitz (ibd.) 1766; unbekannt wo? Püffel 1754.

† **Chieze** (Getheilt; im oberen goldenen Felde 3 silberne Sterne; im untern rothen Felde eine silberne Kirche.). Aus dem Piemontesischen stammend. Philipp v. C. trat 1660 aus schwedi-

schen in brandenburgische Dienste und starb 1673 als General-Quartiermeister und Oberst. Sein Sohn Friedrich Wilhelm † 5. Jan. 1740 als k. Preuss. Tribunalsrath und dessen Sohn Carl Ludwig war zu jener Zeit Rittmeister. Provinz Brandenburg ausser einem Hause in Berlin; Caput (Zauche-Belzig) 1665. In Litthauen: Rautenburg (Heidekrug) 1673. Ferner in Pr. Eylauer Kr. Ostpreussens: Bergau, Glanthienen, Kannicken, Kapustigal, Ragau, Seepothen und Wangnicken 1740.

Chlapowski (Wappen Drya). Im Grossherzogthum Posen: Bonikowo (Kosten) 1854. Jurkowo (ibd.) 1854. Podobowice (Wongrowiec) 1844. Rothdorf (Kosten) 1854. Sosnica (Krotoschin) 1845. Turew (Kosten) 1854. Turostowo (Gnesen) 1845.

Chlebowski (Wappen Poray). Seit der Mitte des 18. Jahrh. in Preussischen Diensten; u. a. der am 17. Oct. 1807 verstorbene k. Preuss. General-Major Boguslav v. C. In Preussen: Mitreiten (Angerburg) 1750 1795. Niemierzewen (?) 1766. Numeyten (Angerburg) 1750 1795. Storlus (Culm) 1773 1792. Thiergarten (Angerburg) 1750. In Posen: Droszew (Pleschen) 1854.

Chmielewski (Wappen Wieniawa). Grossherzogthum Posen: Izdebno (Mogilno) 1833. Mierzwin (Inowraclaw) 1798. Mocheln (Bromberg) 1816. Gr. u. Kl. Sitno (ibd.) 1816. Woynowo (ibd.) 1816.

Chmielinski (In blau ein mit der Sichel rechts gekehrter silberner Halbmond, oben zur Rechten und unten zur Linken von einem goldenen Sterne begleitet; auf dem gekrönten Helme drei blühende weisse Lilien an grünen Stengeln. Siebm. III. 158 zeigt im blauen Felde einen silbernen Halbmond und 4 Würfel.). Ein Hauptmann v. C. im 29. Inf. Reg. Im Lauenburg-Bütowschen Kreise Pommerns: Bozopol 1700 1758. Chmelenz 1618. Damerkow 1730. Lübtow 1700 1758. Paraschin 1770. Kl. Perlin 1720. Sterbe-min 1700.

Chocimirski (In Gold ein kleiner silberner Ring, aus welchem 3 silberne, siebenzackige Rechen in Gestalt eines Schächerkreuzes hervorgehen; auf dem gekrönten Helme fünf Straußfedern.). Ein Hauptmann v. C. † 1810 in Neustädtel. In Schlesien: Roschkowitz (Kreuzburg) 1630.

Cholewa (Wappen: In Roth 2 silberne Zimmermannsklammern mit den Rücken aufrecht gegen einander gekehrt, und dazwischen ein blankes Schwert, die abgestossene Spitze desselben unten. Gekrönter Helm mit 5 Straußfedern.).

† **Chorcke**. Im Lauenburg-Bütowschen: Felstow 1650. Stresower Krug 1650. Vietzig 1650 1698 und im Stolper Kreise: Rambow 1650.

Chorinski (Im goldenen Felde zwei Büffelshörner, das eine schwarz mit drei silbernen, das andere silbern mit drei schwarzen Krebscheeren. Köhne I. 31.). Freiherren 1710; erbländischer böhmischer Grafenstand den 12. Decbr. 1761; vom Könige Friedrich II. am 30. Nov. 1763 bestätigt. Die Hauptgüter in Mähren u. Oesterr. Schlesien: Brumow, Forst, Hostialkow, Ledske, Nieborg, Patschlawitz, Sadeck, Selletitz, Skeliczoa, Studenitz, Urzig, Wessely und in Preuss. Schlesien: Gr. Hoshütz (Ratibor) 1763. Kieferstädtel (Tost-Gleiwitz) 1760.

Chosnitzki. In Pommern: Zechlin (Stolp) 1720.

Chrapkiewitz (Wappen Pogonia IV.). In Westpreussen: Konstantiewo (Strasburg) 1820.

Chrzanowski (Wappen Rola). Im Grossherzogthum Posen: Stanislaus v. C. auf Czechowo (Gnesen) und Johann Nepomuk v. C. auf Obiecanowo (Wongrowiec) 1854.

Chrownowski (Wappen Poray). In Westpreussen: Gryzlin A., Kopalín, Ostrowo und Targowisko (sämmtlich Löbau) 1854.

Chronstowski (Wappen-Lodzia). - In Posenschen: Klein-Brzyskorzystew (Schubin) 1789.

† **Churschwandt**. Am 30. Sept. 1655 Böhmisches Freiherren; am 31. October 1699 Böhmisches Grafen. In Schle-

sien: Bockei (Lüben) 1703. Buchwäldchen (Neumarkt) 1703. Dambritsch (ibd.) 1703 1738. Dietzdorf (ibd.) 1650 1703. Frankenthal (ibd.) 1760. Heinzendorf (?) 1650. Röhrsdorf (Bolkenhayn) 1703 1738. Schönau (Glogau) 1703 1738. Stolz (Frankenstein) 1738. Tarnau (ibd.) 1703.

Chwalkowski von Chwalkowo (Wappen Odrowonz). Der k. Preuss. Minister Samuel C. v. C. († 30. Oct. 1705), aus dem Krakauschen stammend, erwarb Güter in der Altmark: Billberge (Stendal), Möllendorf (Osterburg), Plätz (ibd.) und Rengerslage (ibd.). In der Uckermark: Grünow, Graue Kloster zu Prenzlau u. Wollin (sämmtlich Prenzlau) und auf dem Teltow: Britz.

Chylewski (Wappen Jastrzembiec). Im Grossherzogth. Posen: Ignaz v. C. auf Skrzetuszewo (Gnesen) 1844.

Cichowski, Szikowski (Aufgerichtete gekrönte Schlange im rothen Felde.). Johann v. C. 1788 Domherr zu Frauenburg. Im Ermland: Podlasa (Heilsberg) 1788.

Ciecierski (Wappen Rawicz). Im Grossherzth. Posen: Nadolnik (Chodziesen) 1789. Kl. Sypniewo (Schubin) 1789.

Cieminski (Wappen Dembno). In Westpreussen: 1820 Gutsantheile von Borzyskowo, Kl. Glisno u. Prondzona (Schlochau).

Ciemniewski (Wappen Prawdzic). 1814 ein Rittmeister v. C. im 1. Ulanen Regiment.

Ciensi (Wappen Pomian). Im Grossherzth. Posen: Czyste und Lonzyn (Inowraclaw) 1789.

Ciesielski (Wappen Lubiez). Im Grossherzogth. Posen: 1854 Leopold v. C. a. Raczkowo (Wongrowiec) und Lucas v. C. a. Bielawy (ibd.).

Ciesielski, Cisielski, Czisielski, Zimmermann v. C. (Wappen Pielgrzym. — Im blauen Felde über einer goldenen Mauer ein feuerspeiender goldener Löwenkopf. Köhne II. 97.). Daniel Z. v. C. erhält seine adeliche Abkunft vom Kurfürsten Friedrich III. 30. Jan. oder 9. Febr. 1696 bestätigt. In Preussen: Bombin und Bombitken (Heiligen-

beil) 1758. Drosdownen (Neidenburg) 1700 1789. Gründen (Labiau) 1789 1836. Kl. Klingbeck (Heiligenb.) 1758. Korblack (ibd.) 1805. Leharten (Oletzko) 1700 1755. Leipen (Wehlau) 1811. Nordenthal (Oletzko) 1700. Oletzkoer Krug (ibd.) 1700. Pohiebels (Heiligenbeil) 1805 1836. Robitten (ibd.) 1758. Siwken (Angerburg) 1727 1755.

Ciesiewski (Wappen Jastrzembiec). In Westpreussen: 1820 auf Gutsantheilen von Czarnowo u. Czapiewice (Conitz).

Cieszkowski (W. Dolenga). Graf August v. C. auf Wierzenica (Posen) 1854. Diese angesehene Familie stammt aus der Wojwodschaft Lenczye. Ihr sind viele polnische Würdenträger entsprossen. Castellane waren: Christoph 1693 von Sochaczew, Alexander Felicyan 1706 von Czerniechow, Victor Felicyan 1722 von Liw, Ignaz 1732 desgleichen, Ludwig Stanislaus 1752 von Sochaczew, Joseph um dieselbe Zeit von Czerniechow und Christoph Stanislaus 1778 ebenfalls von Liw. Franz v. C. wurde d. 8. Oct. 1782 als galizischer Ritter immatriculirt.

Cieszynski, v. Wolfram-Cieszynski (Wappen Junosza). In Westpreussen: Katlewo und Linowice (Löbau) 1789.

Cietrzew (Wappen: In Roth auf grünem Dreihügel ein schwarzer Birkhahn und auf dem gekrönten Helme zwischen den nach oben gekehrten Hörnern eines goldenen Halbmondes zwei goldene Sterne über einander.).

Ciolek (Wappen: In Silber ein rother junger Stier, welcher auch aus dem gekrönten Helme hervorstach.).

Ciriacy (Zwei Flügel im F.). Mehrere Officiere in der Armee; unter welchen der verstorbene Major Ludwig Friedrich v. C. als Militair-Schriftsteller bekannt ist.

Clausen, Claussen. Im 18. Jahrh. mehrere Officiere dieses Namens in der Armee mit Adels-Prädikat, wiewohl von Friedrich Conrad C., der zu Anfang des Jahrhunderts Kaufmann zu Wehlau war, abstammend. In Preussen: Jegodnen, Kl. u. Gr. (Lötzen) 1775 1789.

Kirschbaum (Allenstein) 1789. Partsch, Gr. (Rastenburg) 1764. Pustnicken (Sensburg) 1788. Sidden (Cletzko) 1805. Wensöwen (ibd.) 1797 1805.

Clausewitz (Im rothen Felde ein Stulphandschuh.). Der Name wird zuerst seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts in der Armee gefunden; welcher diese Familie seitdem eine Reihe der ausgezeichnetsten Officiere geschenkt hat.

† **Clausnitz** (Nach einer dem 16ten Jahrhundert angehörigen Abbildung: 1. u. 4. Q. im schwarzen Felde ein goldener Stern. 2. u. 3. Q. im goldenen Felde ein schwarzer Schrägbalken mit silbernem Fisch. — Nach neueren Siegelabdrücken: ein silberner Fisch im rothen Querbalken, darüber im blauen Felde eine Pflugschar.). — Ernst Friedrich v. C. hat den Freiherrenstand erworben, ist aber zu Anfang des 18ten Jahrhunderts ohne Kinder gestorben. Gegen Ende desselben Jahrhunderts standen noch mehrere Officiere dieses Namens in der Preuss. Armee. In Schlesien: Hausdorf (Neumarkt) 1704. Heidau (ibd.) 1704. Kaiserswaldau (Goldberg-Hainau) 1750. Kammelwitz (Breslau) 1700. Kottwitz (ibd.) 1626. Polkendorf (Neumarkt) 1690. Schweinern (Breslau) 1690. Seiffersdorf (Grottkau) 1690. Striengendorf (ibd.) 1600. Treschen (Breslau) 1500 1786. Wilkau (Neumarkt) 1670.

Cleer (1. u. 4. Q. im blauen Felde ein goldgekleideter Mannsarm, ein Kleeblatt haltend. 2. u. Q. auf rothen Quadersteinen 2 rothe Thürme. Bernd Taf. XXIII. 46.). Nach dem Diplome vom 16. Debr. 1732 als Freiherren anerkannt. Ein Frh. v. C. war Hauptm. im grossen Generalstabe und der Gesandtschaft in Paris adjungirt. Im Rheinlande: Kell (Mayen) 1721. Krays (ibd.) 1721. Meckenheim (Rheinbach) 1756. Plittersdorf (Adenau) 1786. Wüsterath (Mayen) 1721.

† **Clema gen. Tschapski** (Blau und Gold im Zickzack getheilt, oben zwei Räder. Siebm. I, 67.). In Schlesien: Ellguth u. Tschapel (Kreutzburg) 1641 1663.

Clermont (Im blauen Felde eine Burg mit 3 Thürmen. Im schwarzen Schildesfuß ein goldener Balken mit drei goldenen Ringen.). Aus dieser Aachenschen, am 29. August 1752 in den Reichsadelsstand erhobenen Familie war Theodor Christian v. C. k. Preussischer Geh. Ober-Tribunalsrath und Präsident.

Clod, Clot (Zwei rothe Flügel im silbernen Felde. Siebm. I. 171. von Steinen Tab. LVII. nro. 4. Auch quadrirt, 1. u. 4. Q. die Flügel. 2. u. 3. Q. im goldenen Felde ein schwarzer Adler ohne Kopf. v. Hattstein I. 101 bis 107. Anh. 6.). In Westphalen: Beck 1585. Bockhövel 1336 1393. Dincker (Soest) 1557. Drenckepeoll im Kirchsp. Alt-Ahlen (Beckum) 1579. Grevel (Dortmund) 1642. Grimberg (Bochum) 1642 1695. Hanxleden (Eslohe) 1580 1650. Hemmern (Lippstadt) 1588. Hennen (Iserlohn) 1588 1739. Heydemühlen (Hamm) 1437 1686. Höninghof im Kirchsp. Asseln (Dortmund) 1426. Hovestadt (Soest) 1275 1332. Körtlinghausen (Lippstadt) 1580. Lauterbeck 1587. Limburg (Iserlohn) 1606. Mark (Hamm) 1230 1393. Narteln (Soest) 1394 1580. Osthausen. Remlinghausen (Eslohe) 1580 1737. Rödtinghausen (Altena) 1603. Ruischengut 1488 1540. Seppenhagen (Borken) 1399. Vockinghusen b. Dincker (Soest) 1393 1636. Welvern (ibid.) 1409. Wiggeringhusen (Lippstadt) 1686 1739. Im Rheinlande: Blomersheide (Geldern) 1737. Breidenbach (Wipperfurth) 1600. Ehrenberg (St. Goar) 1642 1686. Landsron (Mettmann) 1642 1739. Lauersfort (Rheinberg) 1737. Millen (Heinsberg) 1642 1739. Tomberg (Rheinbach) 1642 1739.

Cloeck. Ein Niederländisches Geschlecht, mit den Gütern: Egeren (?), Schwanenpoll und Spaanswaard in Geldern 1402 1420. Im Cleveschen: Bärenklau 1683 1737.

Cloots (Schwarzer mit drei goldenen Kugeln belegter Balken im goldenen Felde, darüber ein schwarzer Doppeld Adler. Bernd Taf. XXIV. 47.). Frei-

herren im Rheinlande: Haus Gnadhenthal b. Cleve 1829.

Closter (Im silbernen Felde eine rothe Rose mit 3 Strahlen. Siebm. I. 190.). In Westphalen, und zwar im Ravensbergschen: in Bielefeld, Brockhagen 1437 1517. Patthorst 1685 1804, und im Osnabrückschen: Havikhorst und Horst. In der Altmark: Wolterslage (Osterburg) 1607 1611. Im Lebuschen: Buckow 1573 1646, und Obersdorf 1606.

Closter, Clooster (Im rothen, von silbernem Schildesrande eingefassten F. 14 goldne Kugeln. Siebm. V. Anh. 25.). Sie stammen aus der niederländischen Provinz Drente und sind in den Freiherrnstand erhoben worden. In Ostfriesland: Die Herrschaft Dornum 1698 1720. Gerhard Siegmund v. C. ward 1751 k. Preuss. Drost zu Emden und starb den 19. Mai 1776.

† **Cobb.** Wolf Friedrich v. Cobb u. Neuding, aus einem angeblich Böhmisches-Luxemburgischen Geschlechte d. 16. Aug. 1653 (al. 19. Juni 1656) in den Reichsfreiherrn-, den 2. April 1673 in den Böhmisches Grafenstand erhoben, kaiserlicher General-Feldzeugmeister und Kammerherr, erhielt den 6. Febr. 1675 das Ober-Commando in Schlesien und starb 1679. Seine Söhne u. Erben besaßen 1681 im Kreise Glogau: Neukranz und Kuttlau.

† **Cocceji.** Heinrich C. Geh. Rath und Ordinarius der Juristen-Fakultät, Professor zu Frankfurt, geb. 25. März 1644, † 18. Apr. 1719, ward d. 7. Sept. 1702 in den Preuss. Adelsstand erhoben (Im blauen Felde drei silberne Sterne. Köhne II. 98.). Sein Sohn Samuel v. C., Preuss. Geh. Staats-Minister und Chef der Justiz, ward den 8. Nov. 1749 Preuss. Freiherr (Gespalten, vorn im silbernen Felde ein blauer Schrägbalken mit drei goldenen Sternen u. zwei grüne Kleeblätter; hinten im goldenen Felde auf grünem Hügel ein Thurm, auf welchem ein Wächter. Köhne II. 31.).

Cocx von Onssel (Getheilt, vorn im blauen Felde 4 goldene Querbalken; im Obereck ein rother Löwenkopf im silbernen Felde; hinten im silbernen F.

ein schwarzer Schrägbalken, oben ein grünes Weinblatt, unten ein rother Sturmhacken. Sinapius I. 320.). Aus diesem Niederländischen Geschlechte, welches seinen im Herzogthum Limburg bei Mastricht gelegenen Stammsitz Onssel 1570 einbüßte, erscheinen zu Anfang des 18. Jahrh. in Schlesien: Ludwig Maximilian C. v. O. als Herr zu Wessig (Breslau) und Servatius Laurentius C. v. O. 1722 als Reg. Rath und Consistorial-Präses des Fürstenthums Brieg.

† **Codeve** (Quadrirt: 1. u. 4. Q. im silbernen Felde der Preussische Adler; 2. u. 3. Q. im rothen Felde ein blauer Schrägbalken, darin ein goldener Löwe, darüber Mond und 2 Sterne, darunter eine Blume. Köhne II. 31.). Johann Heinrich C., k. französischer Oberst u. Adjut. des Marschalls von Sachsen erhält d. 20. Juli 1748 vom Könige Friedrich II. ein Freiherren-Diplom.

Coeler (Gespalten: 4 Mal spärrenweise getheilt, schwarz u. Silber wechselnd. Köhne II. 98.). Johann Heinrich C. im Dragoner-Reg. Manstein im Jahre 1803 gedelt.

Coels (Quadrirt: 1. u. 4. Q. im grünen Felde ein silberner Löwe. 2. u. 3. Q. ein Doppeladler. Bernd Taf. XXIV. 48.). Aus Belgien stammend, im Rheinlande seit dem 17. Jahrhundert begütert: Gerolstein (Daun) 1690. Vellen (Ahrweiler) 1690. In der Gegenwart: Friedrich v. C. 1845 Landrath des Stadtkreises Aachen.

Coens (Gespalten; vorn schwarzer Adler im silbernen Felde mit rother Einfassung; hinten im blauen Felde mit goldener Einfassung ein goldenes Gitter. Köhne II. 98.). H. C. Coens. Lieut. im Regiment Anhalt-Dessau, den 16. Apr. 1726 gedelt.

Coffrane. Ein Major v. C. im 22sten Inf.-Reg. und ein Sec.-Lieut. v. C. im 10. Inf.-Reg. — Aus Neufchatel.

Cohausen (Im goldenen F. ein goldener Wolfshacken, überdeckt von einem silbernen gebogenen Querbalken. Bernd Taf. XXV. 49.). Ein v. C. 1845 Landrath des Kreises Saarburg. Ein Haupt-

mann v. C. 1852 in der 3. Jngenieur-Inspection.

Colbe. Der Criminalrath Carl Friedrich C. ist am 16. Oct. 1786 in den Preuss. Adelstand erhoben worden. 1851 ein Sec.-Lieut. v. C. im 14. Landwehr-Reg. Im Grossherzogth. Posen: Jadowniki (Schubin) 1854.

- **Colin**, Cholyn (Quadrirt: 1. u. 4. Q. im goldenen Felde ein schwarzes Kreuz. 2. u. 3. Q. gespalten; vorn halber schwarzer Adler im silbernen F., hinten goldener Querbalken im blauen Felde. Fahne I. 69. Nach Ahnentafeln der kurkölnischen Ritterschaft und Fahne II. 25 quer getheilt, mit einem Löwen, oben roth im goldenen, unten golden im rothen Felde.). Also wohl 2 verschiedene Geschlechter, das Eine Aachener Stadtgeschlecht, das andere zur Cölnischen Ritterschaft: Beusdal 1559 1600. Cunradt. Linzenich (Lechenich) 1610. Siepenacken (?).

Coll (Mittelsch. Querbalken, zwei Dreiecke, jedes von 2 Sternen begleitet. 1. Q. Adler. 2. u. 3. Q. zwei über Kreuz gelegte Brände. 4. Q. Löwe. Bernd Taf. 25. nro. 50.). Johann Matthias C., Kurtrierscher Vice-Kanzler und Lehnspropst, 1735 von Kaiser Carl VI. in den Ritter- und Edlenstand erhoben. Ein Enkel desselben war der 1827 verstorbene k. Preuss. Reg. Rath Johann Jacob v. C.

Collany. Ein Prem. Lieut. v. C. 1852 beim 30. Landw. Reg.

Collas (Durch einen blauen Querbalken getheilt; oben im rothen Felde zwischen zwei Thürmen, nach einer Abbildung zwischen 2 gekrönten Ringen, eine Lilie; im untern schwarzen Felde ein Löwe mit Schwerdt.). Sie stammen aus Lothringen und werden Freiherren genannt. In Preussen: Borchersdorf (Königsberg) 1750. Brandwehten (Ragnit) 1719. Dommelkeim (Fischhausen) 1712 1727. Grallau (Neidenburg) 1805. Gr. Koschlau (ibd.) 1805. Naugenincken (Ragnit) 1719. Sauerwalde (ibd.) 1727. Seeben (Neidenburg) 1805. Straszewy (Löbau) 1820. Weissenstein (Königsberg) 1775 1795. In der Provinz Brandenburg: Grabow

(Sternberg) 1792 1806. Schartowsthal (ibd.) 1809. Sternberg (ibd.) 1809.

Collenbach (Mittelschild vorn ein halber Adler, hinten drei Schrägbalken. 1. u. 4. Q. Baum. 2. u. 3. Q. Strom mit 13 Kugeln; unten Nesselblatt. Bernd Taf. 26. nro. 51.). Freiherrendiplom vom 1. Nov. 1771. Der Geh. Justizrath v. C. 1845 erster General-Advokat des Rheinischen Appellations-Gerichtshofes zu Cöln.

Collignon (Drei grüne Bäume.). Ein v. C. hat 1806 als Lieut. im Reg. Haggen und 1836 als Major im 2. Inf. Reg. gestanden.

Collin (Schrägbalken mit 3 gekrönten Säulen; oben aus Wolken ein geharnischter Arm mit Schwerdt bewaffnet; unten 2 Sterne.). In der Armee stand unter andern ein Oberstlieut. v. C., dessen Wittwe, geb. von Tempsky, den 3. Febr. 1843 verstorben ist.

Cölln. Hier bleibt Manches zu scheiden und zu sichten; was z. B. Fahne II. 24 andeutet für einen möglichen Zusammenhang zwischen den Geschlechtern dieses Namens in Cöln, Meklenburg, im Schauenburgschen u. s. w. I. Ein am 16. Juli 1759 mit Anna Maria v. C. erloschenes Cölnisches Patriciergeschlecht (Getheilt, oben im rothen F. 2 über Kreuz gelegte goldene Pilgerstäbe, unten im blauen Felde zwei goldene Schellen. Siebm. IV. 41. Fahne I. 68.). Im Stadtkreise Cöln besaßen sie: Glenel 1661 1685. Volkhoven 1365. II. Im 13. u. 14. Jahrh. in der Uckermark zu Gardelitz (Templin) 1375 wüste. Gollnitz (Prenzlau) 1296 1326. Kaaekstedt (Templin) 1375. Langenhagen (Angermünde) 1375 wüste. Schmiedeberg (ibd.) 1375. Sie breiteten sich schon im 13. Jahrh. in Meklenburg aus, wo ihr Stammsitz Cölln bei Malchow zu sein scheint. Gr. Grabow 1425 1634. Lüdershagen (Güstrow) 1610. III. Im Schauenburg-Lippeschen, die v. Krohne (I. 154) an die Meklenburgische und Cölnische Familie anknüpft. Es haben sich aus diesem Geschlechte Mehrere als Schriftsteller bekannt gemacht. Hierher gehört der k. Schwed. und Landgräfl. Hessische

Oberberginspektor zu Obernkirchen Arnold Georg v. C., dessen Sohn der am 22. Oct. 1801 zu Obernkirchen verstorbene Bergrath Barthold v. C. war. Der am 18. Febr. 1804 verstorbene fürstl. Lippesche Consistorialrath und General-Superint. Ludwig Friedrich August v. C. Dieses letztern Sohn war der am 17ten Febr. 1833 als Consistorialrath zu Breslau verstorbene Daniel Georg v. C. und dessen Oheim, der durch seine Schmähschriften bekannte, am 31. Mai 1820 zu Berlin verstorbene Kriegs- und Steuerrath Georg Friedrich Wilhelm Ferdinand v. C. IV. In der Preussischen Armee stehen und standen mehrere Officiere dieses Namens, z. B. Heinrich v. C., 1732 Capit. im Regim. Stille. Johann Heinrich Friedrich v. C. Lieut. im Hessen-Casselschen Gensdarmen-Regiment. Der 1851 als k. Preuss. Generallieut. pensionirte v. C. V. Ein Patricier-Geschlecht zu Cöln a. d. Spree, von dem behauptet wird, dass es aus der Grafschaft Hoya stamme. Dazu gehörte Otto v. C., Inspektor über die kurfürstlichen Manufakturen im Crossenschen 1680 und Franz Anton v. C., Rathsverwandter, Kauf- und Handelsmann zu Cöln a. S. 1684. VI. In Schlesien (Im rothen Felde ein gebogener Fisch. Siebm. I. 61.): Läsgen (Grünberg). Peiskern (Wohlau) 1570 1602. Diesem Geschlechte gehört Adam Friedrich v. Cöllen an, dessen Tochter Anna Catharina verm. mit Hans Heinrich von Gruttschreiber, 1659 starb.

Collrepp (Geharnischter Arm, der einen Ring hält.). In Pommern: Hohenstein (Stolpe) 1560. Kunhof (ibd.) 1560 1646. Neu-Kolziglow (Rummelsburg) 1720. Stolpe 1632 1670. In Preussen: Hohenfelde (Wehlau) 1750. Jablonken (Mohrungen) 1710. Neuhof (Lötzen) mit dazu gehörigen Gütern zu Milossen, Mulinken, Pammern, Rostken, Weissenfluss und Weissensee 1801 1805; ferner Raudonatschen (Insterburg) 1775. Weisschnur (Rastenburg) 1710 1752.

Colmar (Quer getheilt; oben ein halber Hirsch.). Seit Ende des vorigen Jahrhunderts haben in der Armee mehrere Officiere aus dieser Schwedisch-

Pommerschen Familie gestanden. Auf Rügen: Renz 1836.

Cölmer (Im blauen Felde drei goldene Sterne. Siebm. IV. 41.). Danziger Stadtgeschlecht. Aus demselben war Reinhold C. († 16. Juli 1661) Erbherr auf Kleschkau und Saskotczin im Danziger Landkreise.

Colomb (Durch eine aufsteigende Spitze in drei Felder getheilt. Im 1. blauen Felde drei Mohrenköpfe; im 2. goldenen Felde ein Nachen, worauf eine Taube mit einem Zweige sitzt; im 3. blauen Felde drei silberne Kleeblätter. Köhne II. 98.) Der geheime Ober-Finanzrath und Präsident der ostfriesischen Kammer P. C. ward den 20. Oct. 1786 vom Könige Friedrich Wilhelm II. geadelt. Der noch lebende General d. Cav. v. C., sowie die verstorbene Fürstin Blücher sind Kinder desselben.

Colong. Jacob v. C., dessen Vater aus Frankreich stammend Russischer Major war, trat 1745 in die Preussische Armee und wurde später General der Infanterie († 1806).

Colonna (Wappen: In Roth eine silberne goldgekrönte Säule mit goldenem Capitäl und Fuss; desgleichen auf dem gekrönten Helme.)

Colonna (Siebm. I. 23.), Freiherren von Fels. Die Güter, welche dieses vornehme gräfliche Haus in Schlesien von der Mitte des 17ten bis zur Mitte des 18. Jahrh. längere oder kürzere Zeit besessen hat, sind folgende: Boguschütz (Tost-Gleiwitz), Brune (Kreuzburg), Czarnosin (Gr. Strehlitz), Danchwitz (Strehlen), Dollna (Gr. Strehlitz), Dombrowka (Tost-Gleiwitz), Gillowitz (Pless), Gonschiorowitz (Gr. Strehlitz), Hennersdorf (Grottkau), Keltch (Gr. Strehlitz), Knizenitz (Rybnik), Kotulin, Gr. u. Kl. (Post-Gleiw.), Laband (ibd.), Laziska (Gr. Strehl.), Leschnitz (ibd.), Lonitz (Rybnik), Patschin, Gr. und Kl. (Tost-Gleiw.), Peiskretscham (ibd.), Pissarzowitz (ibd.), Rosmierka, Gr. (Gr. Strehl.), Salesche (ibd.), Sarnau (Kreuzburg); Schieronowitz (Gr. Strehl.), Stanisch, Gr. u. Kl. (ibd.), Strehlitz, Gr.

(ibd.) 1650 1700. Tost (Tost-Gleiw.) 1650 1756.

† **Comsow** (?). Bartholomaeus und Samuel Gebrüder die Comsow zu Comsow melden 1594 dem Kurfürsten, dass ihr Vater Benedict gestorben sei, und 1618 werden Hans, Jacob, Thomas und Michel Gebrüder von Comsow belehnt. (collec. geneal. König. T. XIX.).

Cönen (Im rothen Felde ein silberner Sägebock.). Johann v. C. zu Segenwerp bei Herzogenbusch und Herr zu Loh, ward als kurbrandenb. Landhofmeister des Herzogthums Cleve 1662 den 15. Jan. in den Johanniter-Orden aufgenommen, resignirte 1686 auf seine Ansprüche an die Comthurei Wietersheim. Sein Sohn Friedrich Wilhelm v. C. war k. Preuss. Oberst und Commandant von Geldern, mit dem Hechtengut in der Lymers im Cleveschen 1719 belehnt. Sein Sohn Friedrich Wilhelm Philipp Carl Frh. v. C. von Segenwerp war 1729 Fähnrich in Preussischen, starb aber 19. März 1749 in Holländischen Diensten.

† **Conersheim**, Conradsheim. (Vier rothe Pfähle im goldenen Felde; im rechten Obereck eine rothe Muschel im goldenen Felde. Fahne I. 69.). Cölnisches Geschlecht, gemeinsamen Stammes mit denen von Merode und Vlaten. Stammsitz ist Conradsheim (Lechenich). Junker Jacob C. der Junge hatte 1613 den Schönradterhof zu Stommel (Landkreis Cöln) zu Lehn. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts ausgestorben.

Coninx (Getheilt, oben im blauen Felde ein goldener Halbmond, unten im silbernen Felde 3 Fische. Köhne II. 99.). Peter Heinrich C. Geh. Reg. Rath und Mitglied des souverainen Justizhofes in Geldern, erhielt den 1. Febr. 1787 den Preuss. Adelstand.

Connermann. Ein Sec. Lieut. v. C. 1806 im Reg. Tschepe war 1827 Prem. Lieut. in der 7. Divisions-Garnison-Compagnie.

† **Conrad** (Im rothen Felde ein blauer Querbalken mit 3 goldenen Sternen; begleitet von 3 grünen Kränzen.). Caspar C. vom Kaiser Ferdinand II. in den

Adelstand erhoben, † Nov. 1633 als Dr. Med. in Breslau. Aus derselben Familie war Johann Christoph v. C., des Stifts auf dem Sand in Breslau Rath, Kanzler und des Zoptenschen Halts Hauptm., † 8. Oct. 1720.

Conradi (Gespalten; vorn auf grünem Rasen ein Zweig mit Eichelu u. Blättern; hinten der Preuss. Adler. Köhne II. 99.). Christian Wilhelm C. aus Osterrode am Harz gebürtig, ward als Prem. Lieut. im Reg. Lehmann den 10. März 1749 in den Adelstand erhoben, späterhin Major. In Preussen: Bundienen (Heilsberg) 1805 1836. Gallingen (Pr. Eylau) 1775. Robitten (Heiligenbeil) 1775 1788. Wetterkeim (Rastenburg) 1796.

Conradi. Johann Christian v. C. aus Cleve gebürtig, k. Preuss. Oberst und Commandeur des Regiments Markgraf Heinrich, nahm im Mai 1753 den Abschied und ward Landrath im Herzogthum Cleve, † 24. Febr. 1754. Matthias Ernst v. C., aus Geldern gebürtig, † 11. Apr. 1785 als Major im Reg. Götze.

† **Conradi** (Drei goldene verschlossene Henkelkrüge im rothen F. Köhne II. 32.). Aus diesem Danziger adelichen Patricier-Geschlechte ward der am 4. Apr. 1799 als Bürgermeister der Stadt Danzig verstorbene k. Preuss. Geh. Kriegsrath Eduard Friedrich v. C. am 5. Juni 1798 in den Preuss. Freiherrenstand erhoben. Sein einziger Sohn Carl Friedrich Frh. v. C. war 1784 k. Polnischer Kammerherr. In dem Danziger Landkreise die Güter: Borgfelde 1800. Jenkau 1800. Neuenhuben 1800. Sulmin 1799.

Conring (Im rothen Felde ein goldenes Dreieck, worin auf einem Kahne eine Taube mit Oelzweig sitzt; rechts ein aus den Wolken ragender geharnischter Arm. Köhne II. 99.). Der Rath bei der Ostfriesischen Regierung C. ward den 26. Jan. 1792 vom Könige Friedrich Wilhelm II. in den Adelstand erhoben. In Schlesien: Grosszauche (Trebnitz) 1835.

Constant - Rebeque (Quer getheilt, oben gekrönter Adler und ein goldenes

Andreaskreuz im schwarzen F.). Aus diesem Waadtländischen Geschlechte war 1804 ein Stabs-Capitain v. C. im Kadettencorps zu Berlin.

Conta. Mehrere Officiere dieses Namens in der Armee.

Conti. Matthaeus und Decius C. 1709 in den Freiherrenstand erhoben. In Schlesien: Ober-Belk (Rybnik) 1754. Jackschenau (Breslau) 1778.

Conway von Watterfort (Quer getheilt, oben gespalten, vorn ein halber Löwe, hinten ein geharnischter Arm mit Schwerdt; unten ein Delphin.). Aus Irland stammend, in Böhmen, Sachsen und Franken. Dahin gehörte der am 18. Decbr. 1838 zu Berlin verstorbene k. Preuss. Hauptm. a. D. und pensionirte Ober-Buchhalter bei der Serviceinquartirungs-Deputation v. C. W.

Coq. Carl Ludwig Edler von le Coq, aus Sachsen gebürtig, 1787—1801 im Preuss. Generalstabe, 1803 General-Major, † 1829 a. D.

† **Corbin** (Im Schildeshaupte ein schmaler rother Querbalken. Darunter ein rother schmaler Sparren, begleitet von drei Raben, die auf rothen Kugeln stehen. Köhne II. 99.). Jacob Gerlach v. C., Kreissteuer-Einnehmer zu Wesel, erhielt den 8. Nov. 1786 eine Erneuerung seines Adels und starb d. 22. Decbr. 1798 als Landrath des Weselschen Kreises. Sein Vater war Kriegsrath, sein Grossvater k. Oberstlieut. und Commandant der Citadelle zu Wesel gewesen.

Cordier (Im rothen Felde ein schrägrechts laufender silberner Strom, begleitet von 2 Schlangen.). Etienne de C. war den 14. Sept. 1691 zum Legationsrath und Direktor der Hüttenwerke in der Churmark, im Herzogthum Magdeburg und im Fürstenthum Halberstadt bestellt. Sein Sohn Stephan Benjamin v. C. † 1769 als k. Preuss. Oberst. Im Cleveschen: Esselt (Dinslaken) 1769. Noch gegenwärtig Nachkommen in der Armee.

Cornberg, Kornberg (Getheilt, oben im silbernen Felde ein schreitender rother Löwe, unten 3 mal blau, Silber und roth geschacht.). Wilhelm Freiherr von C., ein Sohn des Land-

grafen Wilhelm von Hessen und der Margaretha von der Sahla, ist der Stammvater dieses noch blühenden, ritterbürtigen Geschlechtes. In Westphalen: Eickel (Rhaden) 1690. Falkendiek (Herford) 1760. Haverkamp in Lübbecke (Rhaden) 1616 1791. Hollwinkel (ibd.). Hüffe (ibd.) 1616 1692. Der Münzhof in Herford 1664 1760. Oberbehme (Herford) 1737. In Thüringen: Treffurt (Mühlhausen) 1616. In Hessen: Bodenenger (Schauenburg) 1664 1728. Heringen 1614. Kettenbach 1612 1692. Münchekost (?) 1616. Reichelsdorf 1592 1791. Salmanshauhausen 1614. In der Grafschaft Hoya die ehemals Hessische Herrsch. Auburg mit Wagenfeld 1589—1854. In Sachsen-Weimar: Tautenburg. In der Provinz Brandenburg: Zossen (Tel-tow) in Erbpacht 1708.

Cornelius. Peter v. C. ehemaliger Direktor der Akademie zu Düsseldorf, dann zu München; gegenwärtig in Berlin lebend, ist vom Könige von Baiern in den Adelstand erhoben worden.

† **Corneruth,** Cornerut. Im J. 1806 standen in der Armee zwei Brüder dieses Namens; der ältere Franz Peter General-Major und Commandant zu Brieg († 1808), der jüngere Major im Reg. Pelchrzim († 1814).

Corswant (Quadrirt: 1. u. 4. Q. im blauen Felde ein goldener mit 3 Kleeblättern geschmückter Rahmen, innerhalb welches im rothen Felde ein silbernes Andreaskreuz. 2. u. 3. Q. ein rother Greif im silbernen F. Köhne II. 100. Bagmühl III. Tab. XXXIV.). Greifswalder Patricier-Geschlecht, aus welchem die Brüder Caspar Kurbrandenb. Regierungs- und Hofrath und Christoph Ober-Einnehmer beim Pommerschen Landkasten u. Bürgermeister zu Greifswald, am 11. Oct. 1698 vom Kaiser geadelt und am 18. Juli 1699 vom Kurfürsten Friedrich III. im Adel bestätigt wurden. Carl Friedrich v. C. † 1824 als Generallieut. a. D. In Pommern: Cadow (Demmin). Cramin (Ushedom-Wollin) 1836. Gramzow (Anclam), und im Greifswalder Kreise: Griebow 1729. Kuntzow 1729 1850. Neuendorf

1729 1733. Owstin 1729. Pentin 1850. Seckeritz 1850.

Cortenbach (Drei rothe Schrägrechtsbalken im goldenen F. Robens II. 177. Fahne I. 69.) Adrian und Alexander v. C. den 17. März 1626 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. In der Niederländischen Provinz Limburg: Buve. Cortenbach. Cunradt 1507. Duisberg 1623. Gudegouen. Helmont 1415 1625. Herk. Hinkrath. Kirenberg 1415. Rurmond. In den Rheinlanden: Broich. Wohnsitz in Cöln 1480. Forsthoff (Düsel-dorf). Hoehkirchen (Düren). Langendunk 1750. Pass 1718. Rheindorff (Bonn) 1723. Schleveringhoven (Kempen) 1718. Schönbeck 1600. Seuerse. Sulz. Wissen (Geldern) 1700 1750. In Westphalen: Altenhagen (Hagen) 1737.

Corvin-Wiersbitzki (Im grünen Felde ein goldenes Hufeisen, darüber ein goldenes Kreuz, worauf ein Rabe mit Ring im Schnabel. Bagmühl II. Tab. VII.). Sie leiten aus Ungarn ihren Ursprung her. In Pommern: Broitz mit Catharinenhof (Greiffenberg) 1835 1850.

Corvisart-Montmarin (Quadrirt: 1. Q. im goldenen Felde ein rothes Herz. 2. Q. im rothen Felde ein Palmzweig. 3. Q. im rothen Felde ein silberner Löwe. 4. Q. im goldenen Felde eine um einen schwarzen Stab gewundene grüne Schlange.). Ein Sec. Lieutenant v. C. M. im 10. Landw.-Reg.

Cosel (Hirsch auf grünem Boden.). In Preussen. Es haben bis zur Gegenwart mehrere höhere Officiere in der Armee gestanden, u. a. der 1738 verstorbene Generallieut. Johann Caspar v. C., der 1825 verstorbene General-Major Christoph Dietrich Christian v. C. und der noch lebende General-lieut. Carl Wilhelm Gustav v. C.

† **Cosel** (Gespalten; vorn ein goldener Löwe im blauen Felde; hinten ein halber silberner Adler im rothen F.). Friedrich August Graf v. C., Sohn König Augusts II. von Polen und der Gräfin Anna Constantia, geb. Gräfin von Brockdorf, verm. Gräfin von Hoym u. demnächst als Gräfin v. Cosel als Maitresse erklärt, war k. Polnischer und

Kursächs. General, geb. 1710, † 15. Oct. 1770; zwar zwei Söhne u. zwei Töchter hinterlassend, aber schon 1789 im Mannsstamm erloschen. In Schlesien: Droschkau, Ob. u. Nied. Hammer, Loos, Ludwigsthal, Milzig, Saabor und Zahn (sämmtlich Grünberger Kr.) 1770. In der Nied. Lausitz: Ob. u. Nied. Lichtenau 1790.

Cossel (Mittelschild weiss, schwarz und roth getheilt. Das Hauptschild mit blauem Schildesfuß; oben gespalten, vorn schwarz und weiss getheilt mit rothem Schwert, auf dessen Spitze eine Krone; hinten im goldenen Felde ein schwarzer Adler. Köhne II. 100.). Der Kurbrandenb. Kammergerichtsath Andreas C. am 23. Mai 1667 vom Kaiser geadelt und am 25. Juli 1668 vom Kurfürsten anerkannt.

Cotzhausen (Im rothen Felde ein Tartar mit einer Peitsche. Das freiherrliche Wappen: 1. Q. gespalten, vorn der Tartar, hinten ein Hirschhorn und drei Sterne. 2. Q. ein Eichenzweig. 3. Q. Sparren, begleitet von 2 Kreuzen und einem Monde. 4. Q. oben ein Pferdekopf. Bernd Taf. 26 nro. 52.). Im Rheinlande: Combach (Landkreis Aachen) 1731 1829.

Coulombel. Justus David v. C. aus einer Familie der Normandie, Kurbrandenb. Rath, † 12. Mai 1693 ohne Leibes-Erben. Er besass Tempelhof bei Berlin.

Courbière, L'Homme de C. (Im blauen Felde ein silberner Querbalken.). Aus dieser, nach Aufhebung des Ediktes von Nantes in den Kurbrandenb. Staat geflüchteten Familie, ist insbesondere berühmt der am 23. Juli 1811 verstorbene General-Feldmarschall Wilhelm Renée Baron de l'Homme de Courbière. Noch heute sind Mitglieder der Familie in der Armee.

† **Courles**. Christoph v. C. Oberstlieut. und Commandant zu Landsberg a. d. Warthe, † 1658. Von seinen fünf Söhnen besass Martin Heinrich v. C. 1700 Jahnfelde (Landsberg).

† **Courneaud** (Im blauen Felde ein goldener Schrägbalken.). Joel v. C. war 1696 kurbrandenb. General-Major.

Am 28. Mai 1741 starb ein Oberstlieut. v. C. Sein Sohn Stephan v. C., Anfangs in Preussischen, dann Major in Holländischen Diensten, † 9. Juli 1787 zu Berlin ohne Erben. Er besass in der Mark Brandenburg: Falkenberg (Nied. Barnim) 1769. Haselberg (Ob. Barnim) 1755—1764. Prädickow (ibd.) 1755—1764.

† **Cours**. Johann Heinrich v. C. war k. Preuss. Major im Leib-Kürassier-Regiment und starb den 4. Mai 1775, nur 2 Töchter hinterlassend.

Couven (Im silbernen Felde ein gezahntes schwarzes Kreuz; im Obereck eine rothe brennende Granate oder Kürbisflasche. Baiersches Wappenb. V. 5. Berndt Taf. 27 nro. 53.). Aachener Stadtgeschlecht, dessen Adel in Baiern anerkannt ist. Ferdinand Wilhelm v. C. k. baierscher Steuer-Geometer zu Augsburg 1815. Bei Cöln: Melaten 1829.

† **Cove**. In Pommern: Barekow (Greiffenhagen) 1720.

Coverden, Coeverden (Im goldenen Felde drei rothe Adler. Siebm. III. 134. V. z. 36.). In der Niederländischen Provinz Ober-Yssel, besonders in der Drente: Coeverden, Scherpenseel, Stavelar, Wegdam. Im Münsterlande: Darbröcking (Borken), Rhade (Recklinghausen). Rhede (Borken) 1739.

Crailsheim (Im schwarzen Felde ein goldener Querbalken. Siebm. I. 102. V. 257.). 1701 in den Freiherrenstand erhoben, worüber den 23. Juni 1713 ein Diplom Kaiser Karls VI. erfolgte. In Franken noch jetzt begütert. Verschiedene Mitglieder waren in Preussischen, viele in Markgräfflich Brandenburgischen Diensten. 1815 lebten: Ernst Ludwig Sebastian Frh. v. C. zu Rügland, ehemals Kurtrierscher Geh. Rath; dessen Bruder Alexander Hannibal Freiherr von C., ehemals Brandenburg-Onolzbachscher Kammerherr; endlich Christoph Wilhelm Friedrich Frh. v. C. zu Fröhstockheim, ehemals Kurkölnischer Kammerherr. Ein k. Preuss. General-Major v. C. † 1. Juli 1821.

Cramer. Verschiedene Geschlechter. I. Cramer von Baumgarten. Dieses Namens stehen drei Lieutenants im

35. Inf. Reg. Sie gehören einem aus Wetzlar stammenden Geschlechte an. II. Cramer von Clauspruch (Quadrirt in Schwarz und Gold abwechselnden Farben, vorn ein Löwe, hinten ein Kranich. Siebm. IV. 41. Tyroff II. Bd. I. 58.). Arnold Heinrich Joseph C. v. C. war Reichs-Kammergerichts-Assessor zu Wetzlar. Im Rheinlande: Zermühlen (Adenau) 1741 1836. III. Freiherrn v. C. (1. und 4. Q. ein halber Mann mit Füllhorn und Fackel im rothen Felde. 2. u. 3. Q. im blauen F. ein Anker. Im silbernen Mittelschild ein halber rother Löwe.). Der Kammergerichts-Assessor Johann Ulrich v. C. den 6. Juli 1745 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Ein Baron v. C. ist Hauptmann im 36. Inf. Reg.

† **Crämer**, Kremer. In der Provinz Brandenburg: Eichstädt (Ost-Havelland) 1610. Grassow od. Gratze (Ob. Barnim) 1375. Schönflies (Nied. Barnim) 1610. Vehlefanz (Ost-Havelland) 1610.

Cramm (Im rothen Felde drei silberne Lilien. Siebm. I. 166.). Sie waren Erbruchsesse 1442 und Erbschenken 1587 von Hildesheim; ferner Erbkämmerer 1656 1691, u. Erbschenken 1746 von Braunschweig. Im Braunschweig-Hannöverschen: Berensen (Calenberg) 1669. Borstel 1791. Gr. Elbe (Hildesheim) 1424 1493. Horst 1791. Kneitlingen (Braunschweig) 1770. Lesse 1806. Nienburg (Hoya) 1777 1839. Oelper am weissen Wege (Braunschweig) 1493 1839. Sagehorn (Bremen) 1777 1791. Samtleben (Braunschweig) 1587 1839. Segemünde (Calenberg) 1401 1839. Thelhausen 1839. Volkersheim (Braunschweig) 1602 1839. Im Weimarschen: Osmanstedt 1560. Im Halberstädtischen: Langeln und Wernigerode 1559.

Cramon (Gespalten, vorn im rothen Felde ein silberner Querbalken; hinten im silbernen Felde ein halbes rothes Rad. Masch XI. 39.). Christoph v. C. 1852 Hauptmann im Kaiser Franz Grenad.-Reg. In Meklenburg: Borekow (Sternberg) 1319 1628. Cramon (Mal-

chow) 1230. Gagelow 1525. Götting (Güstrow) 1628 1637. Gustavel (Sternberg) 1590 1628. Holzendorf (ibd.) 1319 1325. Ihlow (Neu-Buckow) 1599 1791. Mildnitz (Sternb.) 1325. Mustien (ibd.) 1325. Prestin (ibd.) 1325 1343. Rosenow 1325. Schwarzenhof (Neu-Kahlden) 1628. Sternberg 1316 1325. Upahl (Güstrow) 1628. Woserin (Sternberg) 1584 1628. Zülow (ibd.) 1342.

Cranach (Das Monogramm ihrer beiden Künstler-Ahnen Lucas v. C., die geflügelte und gekrönte Schlange.). In der Armee dienten verschiedene Mitglieder dieser Familie. Besitzen 1839: Craazen.

† **Cratz von Scharffenstein** (Im silbernen Felde ein rother Querbalken, begleitet oben und unten von Schindeln, und zwar bald schwarz Siebm. I. 130, bald roth v. Hattstein I. 109.). Gemeinsamen Stammes mit dem früher erloschenen Geschlechte v. Scharffenstein. Vorzugsweise im Rheingau, aber auch im Trierschen angesessen. Johann Anton C. v. S. ward d. 5. Decbr. 1673 in den Reichsgrafenstand erhoben. Mit Hugo Ernst Grafen C. v. S., Kurtrierschem Geh. Rath u. Oberamtmann zu Boppard 1721 erloschen.

Cratz, Kratz (Dreimal quer getheilt; oben gespalten, vorn ein Regenbogen, hinten im blauen Felde ein geflügelter goldener Löwe; unten gespalten, vorn im schwarzen Felde drei rothe Rosen, hinten im schwarzen Felde drei silberne Kreuze. Köhne II. 100.). Dem Kurbrandenb. Kammer-Rath und Hauptm. der Aemter Ziesar, Zinna, Loburg und Neuschloss, Johann Jacob v. C. aus einer angesehenen Altmärkischen Bürgerfamilie, ward den 1. Febr. 1668 der vom Kaiser ihm ertheilte Adel vom Kurfürsten bestätigt. In der Provinz Brandenburg: Etzin (Ost-Havelland) 1706. Pfaffendorf (Lübben) 1650 1706. In der Provinz Sachsen: Mordal oder Morl (Saal) 1747. Des erwähnten Johann Jacob v. C. Sohn war der am 7. Sept. 1747 verstorbene k. Preuss. General-Major Carl Friedrich v. C.

† **Crause**, Cruse. Aus einem Min-

denschen Stadtgeschlechte in den Adel- und am 16. Mai 1739 in den Freiherrenstand erhoben. Mindensche Lehne vor der Stadt 1317 1329 1331 u. a. Die Mühle zu der Cronlage 1375. Im Fürstenthum Calenberg: Ibbenstedt 1571 1772. Kirchrode 1770. Pattenzen 1639 1777. Schlickum 1571. Velber 1639 1741. In Schlesien: Allerheiligen (Oels) 1700 1741. Schönwalde (Poln. Wartenberg) 1700 1741. Sechskiefern (Oels) 1700 1772.

Craushaar (Im goldenen Felde ein Mohrenkopf mit weisser Binde. Tyroff II. Bd. II. H. Taf. 146.). In der Preuss. Armee haben mehrere Officiere gedient. In der Provinz Sachsen: Emseloh (Sangerhausen) seit ungefähr hundert Jahren.

Crauss, Crauss v. Crausendorf (I. u. 4. Q. im silbernen Felde ein Mohrenkopf. 2. u. 3. Q. im blauen Felde ein goldner Löwe.). Hans Georg C. v. C. vom Kaiser Leopold I. den 19. Januar 1696 in den Adelstand erhoben, † den 28. Aug. 1703. In Schlesien: Krausendorf (Landeshuth) 1696. Lindenbusch (Liegnitz) 1703. Reichau (Nimptsch) 1703. Reussendorf (Waldenburg) 1742 1830. Schönau 1703. Schreibendorf (Landeshuth) 1780 1830.

Crayen (Im goldenen Felde 3 Krähen. Köhne II. 100.). August Wilhelm C. k. Preuss. Kammerrath und Handelsagent zu Leipzig, 1788 vom Kaiser Joseph II. in den Adelstand erhoben und vom Könige Friedrich Wilhelm II. anerkannt. Von seinen Nachkommen bis auf die Gegenwart Officiere in der Preuss. Armee.

Crell (I. u. 4. Q. Greif und darunter eine Kralle. 2. u. 3. Q. im blauen F. eine Sonne.). Verschiedene Beamte.

Crety (Getheilt; vorn im grünen F. ein Vogel auf einem Aste; hinten im blauen Felde 5 goldene Sterne.). Ein Major v. C. war 1806 Commandeur eines Grenadier-Bataillons und starb 1814. Sein Sohn Wilhelm v. C. 1852 Major im 21. Inf. Reg.

† **Creutz** (Im Mittelschilde ein silbernes Horn im blauen Felde. 1. u. 4. Q. ein schwarzer Adlerflügel im silbernen Felde. 2. u. 3. Q. ein blaues Jagdhorn im silbernen F. Köhne III. 1.). Der am 13. Febr. 1733 mit Hinterlassung nur Einer Tochter verstorbene k. Preuss. Geh. Staatsminister Ehrenreich Bogislaus v. C. war am 1. Debr. 1708 vom Könige Friedrich I. in den Adelstand erhoben worden. Sein Bruder Friedrich Martin C. ward d. 12. Febr. 1710 zwar ebenfalls geadelt, jedoch auch er starb ohne männliche Nachkommen. In Pommern, und zwar im Randowischen Kreise: Grünz, Luckow, Neuhof, Petershagen und Sommersdorf, und im Greiffenhagenschen Kreise: Stecklin 1720.

† **Creutzburg**, Kreutzburg (Im silbernen Felde ein rother Adler.). Ein Thüringisches Geschlecht aus dem Werra-Thale. Ums Jahr 1740 war ein v. C. Schlosshauptmann zu Weissenfels. Die Güter in den sächsischen Fürstenthümern: Berka 1542. Frankroda 1563. Grimmenstein 1242. Kreuzburg. Schelmenshausen 1563. Scherbeda 1563.

Creutzen, Creytzen, Kreutzen (Ein schwarzer Pfahl im silbernen F. Siebm. I. 156.). In den Sächsischen Fürstenthümern: Bachstädt (Weimar). Creutzen (Altenburg). Dobitschen (ibd.). Gauern (ibd.) 1632 1697. Kriebitsch (ibd.) 1726. Pöltzig (ibd.) 1307 1610. Tegkwitz (ibd.) 1580. Im Königreich Sachsen: Bendorff (Leipzig) 1601. Deutsch-Eula (ibd.) 1610. Frohburg (ibd.) 1549 1609. Hermsdorf (ibd.). Kriegenstein (ibd.) 1652. Niederdorff. Rodolphsburg. Schweickershausen (Leipz.) 1652. Silberstrasse. Untreu. Werdau (Erzgeb.) 1520. Wolframsdorff; Teutsch-1726. In der Provinz Sachsen: Gadtitz (Wittenberg) 1612. Heuckewalde (Zeitz) 1307 1610. Teuchern (Weissenfels) 1590. Im Anhaltischen: Wörlitz 1566. In Preussen: Domnau (Friedland) 1550. Galitten (ibd.). Polkitten (ibd.). Praussen (ibd.). Schreitlack

(Fischhausen) 1836. Weslienen (Heiligenbeil).

Creutzenstein, Bade auch Pade v. C. (Mittelschild Kreuz und Hufeisen, nach andern Quellen eine Fortuna. 1. und 4. Q. Löwe, der erste ein Hufeisen, der andere einen Spiess haltend. 2. Q. Mann mit Säbel. 3. Q. Adler. Siebm. II. 53.). Elias P. v. C. den 25. März 1667 in den Böhmischem Adelstand erhoben. In Schlesien: Häslicht (Striegau) 1722 1769. Langen-Oels (ibd.) 1722. Schosdorf (Löwenberg) 1722.

Criegern (Quer getheilt; oben 3 Lilien im blauen Felde, unten im rothen Felde ein Halbmond, dessen aufwärts gekehrte Hörner mit einem Stern geschmückt sind.). In der Provinz Sachsen: Dalchau (Osterburg) 1723. Hohen-Göhren (Jerichow II.) 1730. In der Grafschaft Ruppin: Buckwitz 1731 1733. Mancker 1731 1733. Zermützel 1733 1748. In der Ober-Lausitz: Pottschaplitz 1790. Thumitz 1742 1790.

Criwitz. Ernst v. C. 1808 als königlich Preuss. General-Major pensionirt † 1814.

Croll, Kroll (Im rothen F. ein Schrägbalken; oben Lilie, unten Rose.). Johann Friedrich v. C. † 1722 als königl. Preuss. Oberst.

† **Cronberg** (Quadrirt; 2 Felder roth, 2 Felder mit blauen Eisenhüten. Der Flügelstamm, nach dem Helmbilde, welches 2 Flügel mit der Zeichnung des Schildes zeigt, ist am 8. Oct. 1617 ausgestorben. Der Kronenstamm, der eine Krone im ersten Quartiere führt, am 17. Juli 1704 erloschen. Siebm. I. 124. V. 27. VI. 11.). Adam Philipp v. C. ward den 29. Febr. 1624 in den Reichsfreiherrnstand erhoben; 1634 mit dem Besitz der Grafschaft Hohen-Geroldseck in den Reichsgrafenstand. Seine Descendenz starb 1692 aus. Er besass u. a. auch Barby (Calbe.).

Crone. Franz v. C. k. Preuss. General-Major 1709; war aus Westphalen.

Cronenberg (Getheilt; oben eine Krone, unten ein Berg. Fahne I. 71. II. 27.). Cölnisches Patricier-Geschlecht. Ein Hauptmann v. C. 1852 bei der Garde-Pionier-Abtheilung. Im Rhein-

lande: Dorp (Neuss) 1760. Reuschenberg (Opladen) 1684.

† **Cronenfels**, Seibert v. C. (Im blauen Felde ein aus dem Meere hervorragender gekrönter Fels. Köhne III. 1.). Caspar Seibert am 19. Decbr. 1661 mit dem Zusatz v. C. vom Kaiser in den Reichsadelstand erhoben und vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm den 2. Nov. 1662 in diesem Stande bestätigt, starb den 30. April 1676 als kurbrandenb. Oberstlieut. — Mit dem Hauptmann im Reg. Koschembar, Adam Ernst August v. C. starb das Geschlecht am 25. Mai 1788 aus. In Pommern: Schötzwow (Fürstenthum) 1676 1768. Wildenhagen (Cammin) 1676 1692. Blauenstein (?) 1764.

Cronhelm (Blaues Feld durch eine aufsteigende Spitze getheilt, unten auf einem grünen Hügel ein Kranich; oben zweimal drei silberne Sterne.). Der k. Preuss. Kriegsrath Ludolph Henning v. C. † 1769. Ein Major v. C., der als Hauptmann beim k. Preuss. Jägercorps gedient hatte, † im März 1810. Andere Mitglieder dieser Familie haben in Dänischen und Hannöverschen Diensten gestanden. Im Königreich Hannover: zum Brock (Bremen) 1777. Fliegenberg (Lüneburg) 1777. Melau (Bremen) 1777.

Crousaz (Silberne Taube im rothen Felde.). Von diesem Schweizerischen Geschlechte, aus welchem einige Mitglieder 1742 den Freiherrenstand erhalten haben, standen bis auf die Gegenwart verschiedene Officiere in der Preussischen Armee, u. a. der am 18. Nov. 1811 als General-Major a. D. verstorbene Daniel Noë v. C.

† **Croyengreiff** (Im silbernen Felde drei rothe Balken, auf welchen ein rother Greif ruht, überdeckt von einem blauen Schrägbalken. Köhne III. 1.). Ernst, des Herzogs Ernst Boguslaw zu Croy und Arschot mit Dorothea Levins erzeugter natürlicher Sohn, ward unter dem Namen v. C. vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm in den Adelstand erhoben u. am 8. April 1670 mit Schmolzin (Stolpe) belehnt.

Crüdner, Krufft gen. C. (Im goldenen

Felde ein rother Hirsch. Fahne I. 71.). Ein Cölnisches Patricier-Geschlecht.

Crull (Im blauen Felde drei goldene Sterne. Köhne III. 1.). Carl Gustav v. C. aus einer Pfinner-Familie d. Stadt Halle, ward nebst seiner Mutter Elisabeth, geb. Oesterling, und Schwester Agatha Sophia am 1. Juni 1704 vom Könige Friedrich I. in den Adelstand erhoben. Ihnen gehörte Mordal oder Morl (Saad-Kr.) 1710 1737.

† **Crümmel** (Roths Schlangenkreuz im silbernen Felde.). Kommen bis zum Anfange des 17. Jahrh. im Rheinlande vor; mit dem Forstamte zu Aachen belehnt 1467. Eynatten (Eupen) 1395. Merols und Raaf (ibd.) 1504 1545.

† **Crümmel** (Im blauen Felde sechs silberne Seeblätter. 3. 2. 1. Fahne I. 71.). In den Rheinlanden: Bawir 1737. Bell (Gladbach) 1648. Düssel (Mettmann) 1550 1605. Euskirchen (Lechenich) 1448. Firmenich (ibd.) 1585 1639. Flamersheim (ibd.) 1479. Gerthen (ibd.) 1620. Giesendorf (Bergheim) 1591. Hahn (?) 1657. Holthausen (?) 1550. Leidenhausen (Mülheim) 1591. Nechtersheim oder Nettersheim (Gemünd) 1443 1585. Ordenbach oder Orbach (Wipperfürth) 1550. Plittersdorf (Bonn) 1550. Schaesberg (Herzth. Limburg) 1479. Schmalbroch 1522. Vaelsburg (Landkr. Aachen) 1500 1638. Vettelhoven (Ahrweiler) 1680 1700. Weyer (Mühlheim) 1481 1605.

† **Cselesta von Cselestin** (Im blauen Felde ein silberner Balken mit drei blauen Sternen. Sinapius II. 570.). Freiherren 1748 und 1767. Besassen im 17. Jahrh. in Schlesien: Boischow (Pless). Golkowitz (Rybnick). Loslau (ibd.). Ridultow (ibd.). Ferner, vermuthlich im Teschenschen: Cziwklytz, Ilłowniz, Kiselau, Niclasdorf

Cubach (Getheilt; im obern Felde zwei Kammräder.). Ein Patricier-Geschlecht der Stadt Soest. Sie besassen das Rittergut Sassendorf bei Soest 1600 1634. Ein Major v. C. † 16. Februar 1848.

Culemann (1. u. 4. Q. ein rothes Andreaskreuz im silbernen F. 2. u. 3. Q.

ein wilder Mann im blauen F. Köhne III. 2.). Aemil August Gerhard v. C. zu Benzingerode bei Blankenburg erhält d. 5. Oct. 1789 seinen Reichsritter- und Adelstand vom Könige Friedrich Wilhelm bestätigt.

Cuntzmann. In Pommern, u. zwar im Randowschen Kreise: Brunn und Lebböhn 1720.

Cuny (Im goldenen Schildehaupte ein schwarzer Doppeladler; unten drei Jagdhörner im rothen Felde.). Jacob Christoph C., Regierungs-Präsident zu Aachen, ist bei Gelegenheit der Hulldigung am 15. Oct. 1840 in den Adelstand erhoben worden und am 6. Debr. 1848 gestorben.

Czapiewski. Diesen Namen führen mehrere Geschlechter, als Grzon, Złosec und Zuroch, welche verschiedenen Stammes sind, von dem Dorfe Czapiewice (Conitz), wo ihre Vorfahren Gutsantheile verlieden erhalten haben (vergl. Brzezinski). Gegenwärtig besitzen diese Familien adelige Gutsantheile in Czapiewice und Ossowo (Conitz) und Andreas v. C. auch Polzen (Lauenburg-Bütow) 1836 1854.

Czaplicki (Wappen Kotwicz). Paul v. C. auf Kierzno (Schildberg) 1854 u. Felicyan v. C. auf Jakubkowo (Graudenz) 1820.

Czapski, v. Hutten-Czapski (Wappen Leliwa). Sollen aus Franken stammen (wo der Hutten Heimath allerdings ist, jedoch mit ganz anderem Wappen). Es nannte sich dies Geschlecht zur Zeit der deutschen Ordensherrschaft nach einem bei Pr. Stargard belegenen Gute „v. Smolangen.“ Im 16. Jahrh. theilte sich die Familie in zwei nach den Gütern Benkowo und Smentowo genannte Linien, welche beide noch blühen. 1. Aus dem Hause Benkowo sind die heutigen Grafen v. C. Graf Franz C. besitzt die Herrsch. Bukowiec (Schwetz). 2. Aus dem Hause Smentowo: Hippolyt aus Piekary (Gnesen) und 1820 T. v. C. a. Sumowo (Strasburg). Wir finden auch sonst noch folgende Güter: Bolleken (?) 1779. Jannewitz (Rumelsburg) 1779. Lahna (Neidenburg) 1779 1791.

Czarlinski, v. Schedlin - Czarlinski (In Blau eine graue Eule, welche rechts gewendet auf einem Stubben steht, aus dem oben 3 Zweige hervorsprossen. Auf dem gekrönten Helme ein Pfauenwedel). Alte preuss. Landesritter, zur Zeit der polnischen Herrschaft von ihren Gütern Czarlin und Kniebau (Pr. Stargard), Czarlinski und Knybawski genannt. Güter: Chwarznia (Conitz) 1798. Zalesie (Schwetz) 1840.

Czarnecki (Wappen Pruss III. mit einem goldenen Stern zwischen der Sensenklinge und dem halben Hufeisen). Anton v. C., Polnischer Kron-Gross-Vorschneider, 1840 auf Brzostkowo (Wreschen). Dessen Söhne: Anton auf Golejewko (Kröben) und Marcell auf Rakwitz (Bomst.).

Czarnecki, von Lubanka - Czarnecki (W. Leliwa; über dem Stern in dem Schilde noch 2 goldene Lilien nebeneinander.). In Westpreussen: Bergelau C. (Schlochau) 1782. Szewno A. (Schwetz) 1782. — Im J. 1851 lebt ein Herr v. C. in Stuhm und ein Lieutenant v. C. im 22. Landwehr-Reg.

Czarnowski (W. Grabie). Im Lauenburg-Bütowschen Kreise von Hinterpommern: Czarnowsky, Czarn- und Ostau - Damerow 1773 1774. Polzen 1798 1836. In Westpreussen: Barchnau (Pr. Stargard) 1782. Paglau (Conitz) 1820. Zuromin B. (Karthaus) 1782.

Czaykowski (W. Dembno). Leo v. C. auf Lonkocin und Tuczno (Inowracław) 1854. Ein Land- u. Stadtgerichts-Assessor v. C. zu Pleschen 1843.

Czechanski (Wappen Dombrowa). In Litthauen: Osraken (Johannisburg) 1675. Rakowen (ibd.) 1792.

† **Czegenberg**, Ziegenberg (In Roth ein silbernes Ochsenjoch; auf dem gekrönten Helme 5 Straussfedern). Alte Preussische Landesritter, welche nach ihren Besitzungen die Beinamen v. d. Lunau, Wolkau od. Wulkowski, Cicholewski, Orłowski, Suchostrzycki u. Zaleski führten.

Czenstkowski (Wappen Pobog). In Pommerellen: Borzestowo C. (Karthaus) 1782.

† **Czepko** und Reigerfeldt. Sie starben mit Christian Deodat v. C. am 5. Nov. 1716 in Schlesien aus. Daniel v. C. u. R. besass 1660 Mertzdorff.

Czernicki (W. Jastrzemiec). 1852 stand ein Sec. Lieut. v. C. beim Train-Depot in Münster.

Czerniewski (Wappen Streniawa). In Pommerellen: Zuromin C. (Karthaus).

Czerwinski (W. Lubicz). 1845. Lieut. v. C. im 3. Bat. 19. Landw.-Reg.

Czeszewski (In Roth eine goldene Edelkrone, aus welcher 4 Büffelshörner hervorgehen, je zwei mit ihren Spitzen auswärts gekrümmt; auf dem gekrönten Helme ein wachsender grauer Ziegenbock.). Dieses Wappen führen in Westpreussen auch die Familien Slawianowski und Iwoninski. Im Jahre 1836 gehörte der Familie v. C. ein Gutsantheil zu Rekow (Bütow).

Czettritz, Zettritz (Gespalten, Büffelskopf mit Ring, roth und Silber wechselnd. Siebm. I. 60.). Abraham v. C. 1734 in den Freiherrenstand erhoben (1. u. 4. Q. das Stammwappen; 2. und 3. Q. ein rothes schräglinks gestelltes Schwerdt.). Carl Abraham Oswald u. Heinrich Sigmund Frh. v. C. u. Neuhaus den 15. Oct. 1786 in den Preuss. Grafenstand (Köhne I. 32.). Der Landrath des Jauerschen Kreises v. C. zu Kolbnitz am 15. Oct. 1840 in den Freiherrenstand. — In Schlesien: Adelsbach (Waldenburg) 1565 1674. Bärengrund (ibd.) 1728 1770. Belmsdorf (Nams-lau) 1740 1750. Berghof (Schweidnitz) 1742. Bielwiese (Striegau) 1742 1771. Birkholz (Schweidnitz) 1710. Bolkenhain 1384 1402. Bunzlau 1574. Dittersbach (Waldenburg) 1700 1728. Fröhlichsdorf (ibd.) 1626 1682. Fürstenstein (ibd.) 1455. Gablau (Landeshut) 1545 1830. Girlsdorf (Bolkenhain) 1680. Gollgowitz (Glogau) 1770. Gottesberg (Waldenb.) 1626. Grünhof (Poln. Wartenberg) 1749. Hayn (Waldenb.) 1700 1770. Heinrichau (ibd.) 1717. Hermsdorf (ibd.) 1656 1630. Herndorf (Liegnitz) 1742 1771. Kämtchen (Schweidnitz) 1680 1726. Karitsch (Glogau) 1470. Kiensburg (Waldenburg) 1534.

Kolbnitz (Jauer) 1750 1840. Konradsdorf (Goldberg-Hainau) 1750 1850. Konradswaldau (Landeshut) 1626 1830. Krickau (Namslau) 1760. Kunzendorf (Bolkenhain) 1770. Langen-Helmsdorf (ibd.) 1550. Lässig (Waldenb.) 1626. Liebenau (Liegnitz) 1626. Liebersdorf (Landeshut) 1626. Liebichau (Waldenburg) 1510 1600. Lorzendorf (Bunzlau) 1420 1550. Mertschütz (Liegnitz) 1742 1771. Militich (Kosel) 1742. Mohnau, Kl. u. Wenigen- (Schweidnitz) 1742 1772. Neudorf (Waldenb.) 1650 1717. Neugericht (ibd.) 1650. Neuhaus (ibd.) 1440 1830. Nimmersat (Bolkenhain) 1726. Petersdörfel (Schweidnitz) 1742 1772. Pfaffendorf (Landeshut) 1626. Pilzen (Schweidnitz) 1710 1830. Pohlshildern (Liegnitz) 1742 1771. Reussendorf (Waldenburg) 1600 1650. Sabitz (Lüben) 1750 1830. Schwarzwaldau (Landeshut) 1545 1830. Seichau (Jauer) 1329 1414. Seitendorf (Waldenburg) 1510 1830. Simbsdorf (Bolkenhain) 1510 1626. Steinau (Waldenburg) 1700. Streckbach (Bolkenhain) 1726 1770. Vogelgesang (Landesh.) 1680 1830. Waldenburg 1590 1626. Waltersdorf (Waldenburg) 1610 1650. Weisstein (ibd.) 1682 1742. Zeiskenberg (ibd.) 1400. Zobten (Löwenberg) 1450. In Sachsen: Drosin, Stockhausen, Zschagwitz. In Böhmen: Schatzlar (Königgrätz) 1500.

† **Czibulka**, Ziebulka. (Im rothen Felde ein springendes weisses Ross mit schwarzem Gurt. Siebm. I. 73.). In der Mitte des 18. Jahrh. mit Gustav v. C. ausgestorben. In Schlesien: Kotoschütz (Ratibor) 1740. Lylottowiz (Oppeln), 1561.

† **Czindalski**, Czindalsky gen We-

land (Im rothen Felde ein mit 3 rothen Rosen belegter Schrägbalken. Siebm. I. 72.). In Schlesien: Heinrich Weiland gen Czindalsky 1617. — Wabnitz (Oels) 1596.

Czirn, Tzirn, Ziirn (Im rothen Felde 2 halbe stufenförmig nebeneinander gestellte silberne Ziegel. Siebm. I. 68.). Die Czirn-Terpitz v. Boezkowski (1. u. 4. Q. die Czirnschen Ziegel. 2. u. 3. Q. im rothen F. ein Hufeisen mit Kreuz und 2 schräggestellte Degen.). In Schlesien: Arnsdorf (Strehlen) 1600. Geppersdorf (ibd.) 1580. Katschwitz (ibd.) 1560 1580. Konradswaldau (Schweidnitz) 1331 1353. Krummendorf (Strehlen) 1577. Münsterberg 1609. Nassadel (Namslau) 1710. Prieborn (Strehlen) 1580. Schlause (Münsterberg) 1591 1612. Schollwitz (Bolkenhain) 1626. Siebenhufen (Strehlen) 1577. Simbsdorf (Bolkenhain) 1616. Stanowitz, Ober- (Striegau) 1698. Striegau (ibd.) 1588 1609. Türpitz (Strehlen) 1588. Wernersdorf (Bolkenh.) 1626.

Czirson, Cyrzan. Im Lauenburg-Bütowschen: Czarna-Dombrowa 1720. Stüdnitz 1720 1836.

Czudnochowski (Zwei rothe Querbalken im silbernen Felde. Köhne III. 2.) vergl. Biegon. Dem Assistenzrath zu Insterburg, Michael Cölestin v. C. († 23. Febr. 1791), wurde am 7. Nov. 1786 der Adel erneuert, und anderen Mitgliedern der nämlichen Familie den 22. Apr. und 29. Sept. 1800, sowie den 17. März 1821. Das Seebad Kranz (Fischhausen) gehörte 1830 und 1838 dieser Familie, sowie Liesken (Friedland) 1801. Gegenwärtig ist ein v. C. Regierungsrath in Marienwerder.

D.

Dachröden (Im goldenen Felde ein wilder Mann. Siebm. I. 149.). In der Provinz Sachsen: Auleben (Sangerhausen) 1742. Bilzingsleben (Eckarts-

berga) 1650. Burgörner (Mansfeld Geb.) 1742 1809. Dachröden, jetzt Dachrieden (Mühlhausen). Gangloffsömmern (Weissensee). Grumbach (Langensalza)